

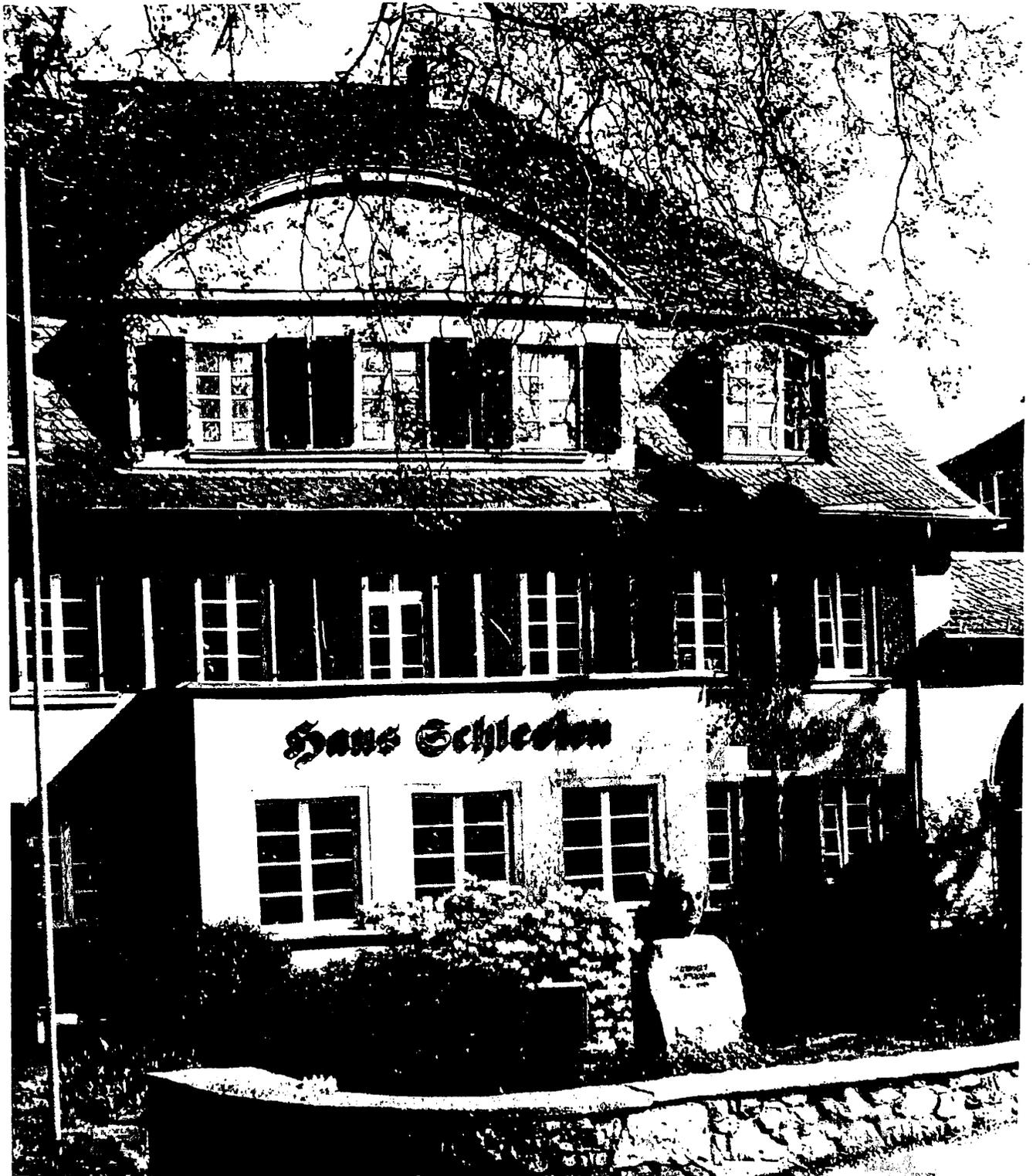
Goldberg-Haynauer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten

Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20
Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Das Haus Schlesien ist nicht nur eine Begegnungsstätte der Schlesier, sondern hat sich zum Museum für Landeskunde und Kulturarbeit für Schlesien entwickelt. – An dieser Arbeit war maßgeblich Dr. Klaus Ullmann beteiligt, der dafür den Erika Simon-Kulturpreis verliehen bekam.

Bild: Jutta Graeve

Vorfreude auf den Sommer

von Erle Bach

Sommersingen war einer der schönsten und beliebtesten Bräuche in Schlesien.

Sommersingen – das ist der Duft von frischen Schaumbrezeln in der Nase, das sind weiße und karierte Leinensäckchen, prall gefüllt mit guten Gaben. Das sind farbenfroh geschmückte Sommerstecken, deren bunte Bänder fröhlich im Winde flattern. Sommersingen, das sind viele frische Kinderstimmen, die mit ihren altüberlieferten Verslein verkünden, daß die Macht des Winters vorbei ist und der Sommer sich ankündigt! Sommersingen, das ist ein großer schlesischer Kinderhimmel gewesen.

Am Sonntag Lätare – ob schönes Wetter war oder ob es stürmte und schneite – da zogen die Kinder frohen Mutes von Haus zu Haus. Und was wäre wohl besser geeignet gewesen, das Nahen dieser Jahreszeit anzukündigen, als die farbenfrohen Sommerstecken? Sie waren von Stadt zu Stadt, von Landkreis zu Landkreis verschieden in ihrer besonderen Ausschmückung. Was ihnen allen gleich war, das war die Farbenpracht der Papierrosen und bunten Bänder, mit denen diese Stecken geschmückt und umwickelt waren. Meist wehte ja um diese Jahreszeit ein frischer Wind, so daß die Bänder fröhlich im Winde flatterten. In den Händen der Kinder schwangen im Takt die Leinensäckchen hin und her und wetteiferten mit den bunten Röcken der Mädchen, die der Wind bauschte.

In Gruppen, meist zu finft oder siebt, zogen die kleinen Sänger von Haus zu Haus und waren gerngesehene Gäste. Wer hätte auch ihren frischen Stimmen und ihre Fröhlichkeit widerstehen wollen? Brachten sie doch die Erinnerung an die eigene Kindheit mit. Lange vorher hatten die Hausfrauen für diesen Sommersonntag Süßigkeiten auf die Seite gelegt, Eier gespart, gebacken – um an diesem Tag morgens beim Bäcker doch noch eine ganze »Schwutze« vull Schaumbrezeln zu erstehen, damit die kleinen Sänger reichlich beschenkt werden konnten. Ohne Schaumbrezeln wäre ein schlesisches Sommersingen nicht denkbar gewesen.

Vor der noch geschlossenen Haustür stellten sich die Kinder auf und begannen mit dem klassischen Vers:

*Summer, Summer, Summer,
Ich bin a kleener Pummer,
Ich bin a kleener Keenig,
Gabt mir noch zu wenig!
Lußt mich nich zu lange stiehn,
Ich muß noch a poar Häusel
wettergiehn . . .*

Daraufhin öffnete zumeist die Hausfrau die Tür und erschien, jubelnd begrüßt von den Kindern, mit einer großen braunen Bunzelschüssel im Arm, voller guter Gaben. Sogleich wurde der Gesang noch freudiger, die Kinder sangen nun für die Hausfrau:

*Die Frau die geht eim Hause rim,
Se hoot an schiene Scherze im,
Ne Scherze mit am Bande,
Se ies de Schinnste eim Lande,
Se werd sich wull bedenka,
An ins an Summer schenka!*

Beim letzten Wort »schenka« wurden auch schon eifrig die Gabensäckel weitgeöffnet nach vorn gestreckt, und die Hausfrau verteilte so gerecht, wie es nur ging, die Eier – roh oder gekocht und bemalt – die Brezeln und das Zuckerzeug. Trat dann der Hausherr hinzu, hieß es sofort:

*Der Herr, der hoat an hucha Hutt,
Ar ies a junga Madeln gutt,
Ar werd sich wull bedenka,
An ins woas Rechtes schenka . . .*

Meistens ließ ich der Hausherr nicht lumpen, denn das mit »a junga Madeln« tat ihm doch schmeicheln, und so zog er seinen Geldbeutel heraus und verteilte an die kleinen Sänger noch als Zugabe »an Biehmqa« (ein Zehnpfennig-Stück). Und dann stob die kleine Gesellschaft wieder davon, im Gehen noch singend: „Wir danken schön, wir danken schön, wir müssa a Häusel weitergehn . . .“

Trafen die Sommer-Singekinder aber auf eine Haustür, die nicht geöffnet wurde, obwohl doch die Leute zu Hause waren – also welche, die geizig waren, da wurde laut ein Spottvers gesungen:

*Hihndermist an Taubamist,
Ei dam Hause kriegt ma nischt,
Ies doas nich e Schande,
Ei dam schläschen Lande!*

Das war fürwahr eine Schande in einem Land wie Schlesien, wo die Gastfreundschaft eine der ersten Tugenden gewesen ist.

Und weiter ging es, mit wehenden bunten Bändern und Papierrosen. Doch nur am Vormittag durfte zum Sommer gesungen werden. Das war der Tag im Jahr, an dem schlesische Mütter ein einfaches Essen auf den Tisch bringen konnten, wo ihre Kinder meistens gar die Klöbel stehenließen, weil sie sich »ihr Wampla mit sissem Zeuge vullgeschloan hotta . . .«

Sie mußten doch wenigstens von all den guten Sachen kosten, unter denen auch oft ein Stück Mohbabe war, sie mußten doch wissen, wie in diesem Jahr die Schaumbrezeln schmeckten.

Die Mütter waren wichtige Personen beim Auspacken der Gabensäckel, die allesamt reif waren für die nächste große Wäsche. Die noch ganzen Eier nahmen sie vorsichtig aus dem Säckel und verwahrten sie. Angeknackste – und das war die Mehrzahl – wurden am Abend zu Eierkuchen verarbeitet, denn zumeist hatte unterwegs eine Keilerei stattgefunden, oder die älteren Kinder wollten den Kleinen die Säckel »aussortieren« und verschiedenes »austauschen« . . .

Jeder beim Sommersingen erhaltene »Biehma« wurde in die Sparbüchse gesteckt. Das war schon wieder der Grundstock für das nächste Sommersingen – wenn es galt, schon lange vorher sich schönes buntes Pergamentpapier zu kaufen, um dann mit Freunden oder Geschwistern, oder auch mit Hilfe der Mutter, einen neuen Sommerstock zu basteln. Denn die Mutter wußte immer noch am besten, wie die Sommerstöcke dort, wo sie lebten, auszusehen hatten, und die Kinder

gaben dieses Wissen wieder an ihre Kinder weiter.

Es gab auch noch viele andere Sommerversel, die gesungen wurden, auch hier waren sie oft von Gegend zu Gegend verschieden, aber der Sonntag Lätare vereinte alle Schlesier in der großen Freude auf den nahenden Sommer.

Sommersingen – das ist das Zauberwort einer schlesischen Kindheit.

Neues aus dem Haus Schlesien

Für das Jahr 1994 hat das Haus Schlesien wieder ein reiches Veranstaltungsprogramm vorgesehen:

Am 16. April wird der Tag der Stadt Neisse mit einer Ausstellung »Neisse, Bilder einer Stadt« gefeiert. Ab 10.00 und ab 15.00 Uhr stellt Dr. Werner Bein in einem Vortrag »Neisse – das schlesische Rom im Wandel der Jahrhunderte« vor.

Vom 22. April bis 15. Mai ist im Haus Schlesien die Ausstellung »Theodor von Gosen (1873 – 1943): Medaillen« zu sehen.

Vom 21. Mai bis 20. Juni ist die Ausstellung »Michael Klahr d. Ä. (1693 – 1742) – Ein Bildhauer aus der Grafschaft Glatz« geplant.

Am 29. Mai lädt das Haus Schlesien zum Platzkonzert im Hof bei Mohn- und Streuselkuchen ein.

Am 5. Juni um 14.30 Uhr wird ein Lichtbildervortrag zum Thema »Der Aufstieg der Weber vor 150 Jahren« veranstaltet. Referent: Dr. Albrecht Tyrell.

Am 26. Juni findet um 16.00 Uhr ein Singen mit Gotthilf Fischer statt.

Neu im Haus Schlesien zu sehen ist das Ersttagsalbum zweier Briefmarken, das Bundespostminister Dr. Wolfgang Bötsch dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe »Vertriebene und Flüchtlinge« der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Hartmut Koschyk, überreichte und der es dem Haus Schlesien übergab. Es zeigt die Sondermarken zum 750. Todestag der Heiligen Hedwig, die in gleicher Ausführung bei der Deutschen Bundespost und der polnischen Post erschienen sind. Das Bild der Briefmarke entstammt dem berühmten Schlackenwerder Codex, den der Kunstsammler Dr. Peter Ludwig aus Köln für mehrere Millionen DM an das Getty-Museum nach Amerika verkauft hat. Es gelang Dr. Klaus Ullmann, dem Vorsitzenden des Vereins »Haus Schlesien«, damals nicht, den bedeutendsten schlesischen Codex den Schlesiern in Deutschland zu erhalten.

Dr. Manfred Schubert hat anlässlich seines 90. Geburtstages zwei komplette Bögen der Gedenkbriefmarken dem Haus Schlesien gestiftet; sie zeigen einmal das Motiv mit dem Bild der Heiligen Hedwig und einmal das Weber-Motiv zum Gedenken an Gerhart Hauptmann.

Die Kirche zu Hermsdorf/Katzbach und ihre Glocken

von Erhard Berger

An der roten Mühle 19 · 35460 Staufenberg

In diesem Jahr begehen wir das Glockenjubiläum der Glocken der Kirche von Hermsdorf. Doch bevor ich darauf zu sprechen komme, möchte ich einen kurzen Ausflug in die Kirchengeschichte machen, so wie Kantor Schmidt es uns gelehrt hat.

Nach der Mongolenschlacht 1241 auf der Wahlstatt bei Liegnitz wurde Herzog Heinrich II. getötet. Ihm wurde das Haupt abgeschlagen und auf einer Lanze vor die Tore von Liegnitz getragen. Die Herzogin Hedwig (1267 heilig gesprochen, noch heute Schutzpatronin der Schlesier) tat ein Gelübde, wenn der Leichnam des Herzogs gefunden werde, wolle sie sechs Kapellen stiften.

Man soll den Herzog daran erkannt haben, daß er sechs Zehen am linken Fuß hatte. Aufgrund dieses Gelübdes wurde eine Kapelle in Hermsdorf errichtet.

Das Dorf und die sogenannte Hedwigskapelle waren bis etwa 1350 Eigentum des Vinzentinerklosters zu Breslau. Dann nahm die Familie von Bock Hermsdorf in Besitz und übernahm damit auch das Kirchenpatronat. Links am Eingang zum Niederhof an der Felswand schaut uns noch heute das verwitterte Antlitz Wolfgang von Bocks entgegen, als beschütze er noch seinen Besitz. – Etwa um 1560 übernahm eine Familie von Geisler Dorf und Kirchenpatronat. Diese Familie muß wohl zum lutherischen Glauben übergetreten sein, denn ab 1600 wurde in Hermsdorf diese Lehre gepredigt.

Im Dreißigjährigen Krieg dann wurde die Kapelle zerstört, die damals eine Größe hatte, die der des heutigen Altarraums entspricht. 1653 wurde an gleicher Stelle die heutige Kirche mit Unterstützung der zum Kirchspiel gehörenden Gemeinde Neukirch gebaut und mit

einem Glockenturm versehen. – Von Neukirch, Schönau und Niedersteinbach kamen die Menschen, um hier das Wort Gottes zu hören. In eisigen Wintern wurde in Hermsdorf übernachtet und am anderen Tag die Heimreise angetreten. Die Kirchwege wurden zum Teil noch in unserer Zeit von den Hofeleuten benutzt. In kriegerischen Zeiten flüchteten die Menschen hinter die dicken Mauern und suchten Schutz.

1652 baute die damalige Herrschaft das alte Schloß und verlegte damit ihre Wohnstätte in den oberen Teil des Dorfes. Nach dem Krieg wurde das alte Schloß abgerissen.

Zwischen 1670 und 1680 trat die wohl bekannteste Familie, die Freiherren von Schindel, ihre Herrschaft in Hermsdorf an, die bis ins 19. Jahrhundert dauerte. Das Wappen der Schindels hing bis zum Ende des Krieges an der Empore des Patronats herrn, gegenüber der Kanzel.

1677 hatte die Kirche schon eine Orgel. Der Kirchendiener wurde nach Pilgramsdorf versetzt, weil er nicht Orgel spielen konnte.

1809 haben französische Besatzungssoldaten auf dem Anwesen meiner Vorfahren (heute bei Brendel) auf Tauben geschossen. Die strohgedeckten Dächer fingen Feuer, die Gebäude brannten nieder (die heutigen Gebäude wurden von Johann Gottfried Berger 1884 errichtet und werden als das Stammhaus der Bergers angesehen). Bei dieser Feuersbrunst wurde auch der Kirchturm vernichtet und nicht mehr erneuert, so daß die Kirche in ihrer heutigen Form entstand.

1830 bis 1850 wurde die Leibeigenschaft abgeschafft und es entstanden neue Bauernhöfe im Dorf. Zu dieser Zeit hatte

der Graf Hoyos-Prinzengenstein die Herrschaft in Hermsdorf und war der Kirchenpatron.

1901 erwarb Kommerzienrat Kauffmann das heutige Dominium (Rittergut) und wurde auch Patron der Kirche. Er baute 1904 das neue Schloß, welches 1945 ein Raub der Flammen wurde.

Die Empore der Patronatsherren in der Kirche, die auch die Familie Kauffmann innehatte, wurde von der heutigen kirchlichen Leitung abgetragen. 1945 beim Einmarsch der Russen wurde die Kirche als Pferdestall benutzt und dadurch innen schwer beschädigt und verschmutzt.

Doch nun zu unserem Glockenjubiläum.

Im Glockenstuhl hingen drei bronzene Glocken. Die große und die kleine wurden im Ersten Weltkrieg geopfert. 1934 schaffte die Gemeinde durch Spenden wieder zwei Glocken an, die 1944 zu Kriegszwecken abgeholt wurden. Die Glocke, die heute noch im Gestühl hängt, ist in diesem Jahr 200 Jahre alt und ist eine besondere Erwähnung wert. Wohl jedem heute noch lebenden Hermsdorfer wurde diese Glocke geläutet, sei es bei der Taufe, bei der Konfirmation oder bei der Hochzeit gewesen. Oh, wie oft haben wir Jungs diese Glocke geläutet!

Die Glocke besitzt folgende Inschrift:

*Höre und Lese meinen Klang,
sag Gott Lob und Dank*

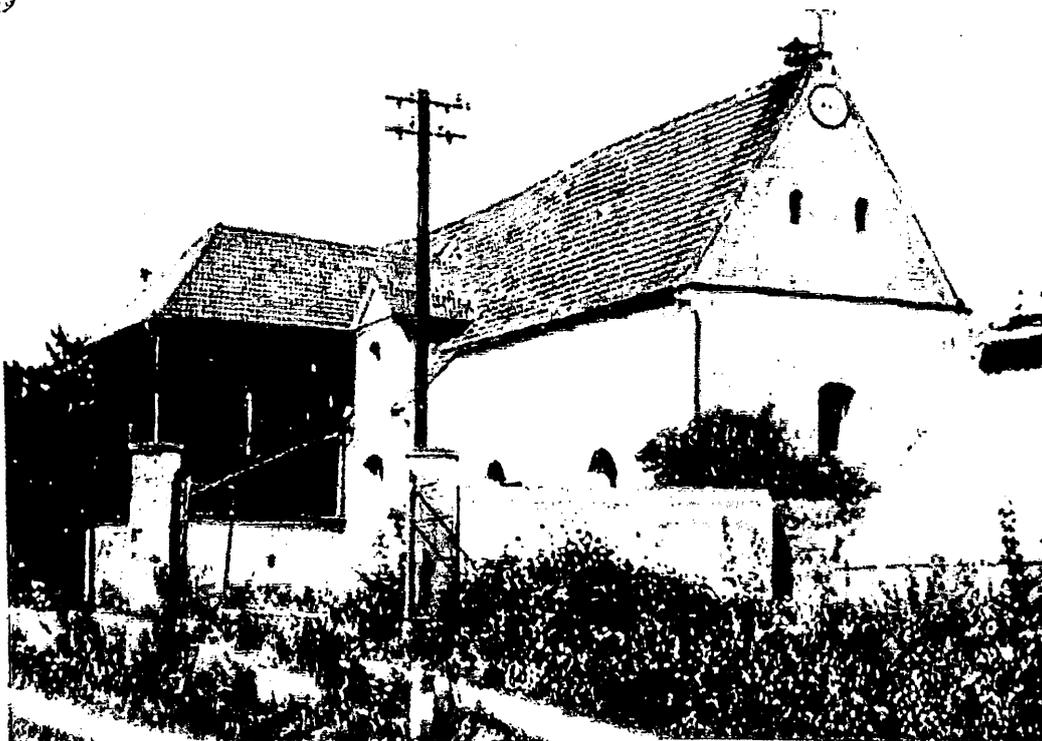
*Ferdinand Otto von Schindel
und Dromsdorf*

*Patronas et Hereditarius
Ober et Nieder-Hermsdorf
Kirche et Schönenbrunn
Nieder-Steinbach*

Auf der Rückseite wird wohl der Glockengießer genannt

*Johann Thomas Püchler
in Gnadendorf
1794*

Möge diese Glocke, die Generationen unserer Vorfahren in Freud und Leid ihr Lied gesungen hat, den heute dort lebenden Menschen weiterhin »Gott zu Lob und Dank« läuten.



Die Kirche Hermsdorf/Katzbach – aufgenommen 1980

Das 20. Heimatkreistreffen in Solingen

wird am Wochenende des
14./15. Mai 1994

in unserer Patenstadt Solingen stattfinden. Dieses Datum bitten wir bei der Planung von Ortstreffen zu berücksichtigen.

**Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die
Kunden-Nr. angeben!**



Programm zum 20. Heimattreffen 1994

des früheren schlesischen Kreises Goldberg
mit seinen Städten Haynau und Schönau und allen Dörfern
am 14./15. Mai 1994 im Theater- und Konzerthaus der Patenstadt Solingen

Informationsbüro (am Haupteingang)	Zimmernachweis, Fundsachen Festabzeichen, Programme u. a.		anschl. Gelegenheit zur Vorführung eigener Dias und Fotos
Erste Hilfe	Arztzimmer im Theater	Ab 16.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im Konzertsaal
Telefon, Post	Münzfernsprecher an der Bushaltestelle Schlagbaum (vom Haupteingang aus rechts)	19.00 — 24.00 Uhr	Bunter Abend im Konzertsaal: Oberschlesischer Chor Solingen Leitung: Siegfried Goedel
Haltestellen	Postamt 1, Hauptpost, Kölner Str. 24: Samstag 9.00 — 12.00 Uhr		Solinger Volkstanzgruppe Pommern Leitung: Irene Hackbarth
	in Richtung Aufderhöhe, Merscheid, Ohligs, Bahnhof Ohligs, Gräfrath, Wald, Haan, Wuppertal- Vohwinkel: gegenüber dem Theater- und Konzerthaus		Tanzgruppe Funkgarde Blau-Weiß Solingen e. V., Leitung: Christel Nass
	in Richtung Stadtmitte, Burg, Hauptbahnhof, Höh- scheid: vor dem Theater- u. Konzerthaus		Florian-Combo, Leitung: Dieter Herzberg
			Conference: Martin Schubert
Gottesdienste	Evangelischer Gottesdienst 10.00 Uhr Stadtkirche, Kirchplatz	Sonntag, 25. Mai 1994	
	Katholischer Gottesdienst 10.00 Uhr Pfarrkirche St. Clemens, Goerdelerstr. 80	9.00 — 16.00 Uhr	Konzertsaal: Ges. Beisammensein
Gastronomische Betreuung:	Getränke- und Imbißstand im Foyer des Kammermusiksaals. Service von Speisen und Getränken im Restaurant und im Konzertsaal.	11.00 — 12.00 Uhr	Feierstunde Musikalische Einleitung Solinger Stadt- und Schützenkapelle 1871/1950 e. V., Leitung: Guido Hennig
Der Konzertsaal ist geöffnet	Samstag ab 13.00 Uhr Sonntag ab 9.00 Uhr		Grußworte des Oberbürgermeisters der Stadt Solingen: Gerd Kaimer
Samstag, 14. Mai 1994			Grußwort der Heimatkreisbeauftragten: Renate Boomgaarden
15.00 — 16.30 Uhr	Busfahrt zum Stadtarchiv, Gelegenheit zum Besuch der Goldberger Heimatstube	13.00 Uhr	Musikalischer Ausklang Busfahrt zum Stadtarchiv Gelegenheit zum Besuch der Goldberger Heimatstube (Abfahrt am Theater)
16.30 — 18.00 Uhr	Kammermusiksaal: Diavortrag »Schlesien – deutsche Kulturlandschaft in Europa« Referent: Heinz Niepel;	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Rückkehr zum Theater- und Konzerthaus Ende der Veranstaltung

Hotelverzeichnis

Vorwahl: 02 12

SOLINGEN

Turmhotel Hotel Garni Hochhaus, Kölner Str. 98 Tel. 1 30 50, Fax 1 32 44	EZ 138.- - 168.- DZ 168.- - 220.-
Hotel-Landhaus Arnz Burger Landstraße 249 Tel. 4 40 00, Fax 4 79 14	EZ 42.- - 58.- DZ 72.- - 102.-
Hotel-Restaurant »Goldener Löwe« Heinestr. 2, Tel. 1 20 30, Fax 20 21 58	EZ 95.- DZ 150.-
Hotel-Café-Bistro Atlantik Goerdelerstr. 9 Tel. 1 60 01, Fax 1 60 04	EZ 85.- - 110.- DZ 135.- - 175.-
Hotel-Garni »Zum roten Ochsen« Konrad-Adenauer-Str. 20 Tel. 1 00 03, Fax 1 00 03	EZ 70.- - 115.- DZ 150.- - 160.-
Hotel-Restaurant »Haus Sonneneck« Pflaffenberger Weg 112 Tel. 4 42 33, Fax 49 91 26	EZ 40.- - 95.- DZ 55.- - 125.-
Hotel-Restaurant Landhaus Schmalzgrube Mangenberger Str. 356-360 Tel. 1 80 03, Fax 1 80 05	EZ 85.- DZ 150.-

SOLINGEN-GRÄFRATH

Hotel-Restaurant-Café »Zur Post« Gräfrather Markt 1 Tel. 5 97 11, Fax 59 27 51	EZ 148.- - 168.- DZ 225.- - 245.-
Hotel-Restaurant Tack am Zentral Wuppertaler Str. 19 Tel. 5 05 75	EZ 60.- - 80.- DZ 100.- - 140.-
Hotel Haeder Schulstr. 10 Tel. 59 20 33, Fax 59 43 33	EZ 70.- DZ 140.- - 180.-
Hotel Gräfrather Hof »Café Florian« In der Freiheit 48, Tel. 59 02 90	EZ 70.- DZ 100.-
Hotel Tessiner Stuben In der Freiheit 42 Tel. 59 00 23	EZ 70.- DZ 110.-

SOLINGEN-BURG

Historisches Hotel »Haus in der Straßen« Wermelskirchener Str. 12-16 Tel. 4 40 11, Fax 4 75 49	EZ 135.- - 145.- DZ 195.- - 205.-
Hotel-Restaurant »Haus Niggemann« Wermelskirchener Str. 22-24 Tel. 4 10 21, Fax 4 91 75	EZ 110.- - 130.- DZ 160.- - 200.-
Hotel Laber Wermelskirchener Str. 19 Tel. 4 16 23, Fax 4 18 58	EZ 85.- DZ 125.-

Hotel u. Gasthof »Burger Hof«

Eschbachstr. 3-5
Tel. 4 25 68, Fax 4 95 63

EZ 70.- - 100.-
DZ 100.- - 150.-

Hotel-Restaurant-Café »Buder«

Wermelskirchener Str. 18
Tel. 4 43 25

EZ 60.-
DZ 90.- - 95.-

SOLINGEN-OHLIGS

Seidler Parkhotel Solingen

Hackhauser Str. 62-64
Tel. 7 06 00, Fax 7 46 62

EZ 179.- - 265.-
Suite 380.- - 550.-

Hotel »Belle Maison«

Hildener Str. 89, Tel. 7 90 71, Fax 7 57 87

EZ 85.-
DZ 135.-

Hotel Restaurant Berliner Brücke

Kamper Str. 5, Tel. 65 30 01, Fax 65 13 04

EZ 65.-
DZ 95.-

Hotel-Garni Haus Henn

Blücherstr. 46, Tel. 33 60 30, Fax 32 08 92

EZ 90.-
DZ 155.-

Pension-Restaurant-Café »Zemke«

Löhdorfer Str. 100, Tel. 65 31 31

EZ 70.-
DZ 110.-

SOLINGEN-WALD

Hotel-Restaurant »Schwerthof«

Focher Str. 82, Tel. 5 70 13 / 5 62 84

EZ 90.-
DZ 140.-

Hotel »Zur Stadt Wald«

Fr.-Ebert-Str. 234, Tel. 31 05 72

EZ 40.- - 80.-
DZ 85.- - 100.-

Hotel Leyh

Fr.-Ebert-Str. 66, Tel. 31 10 13

EZ 85.-
DZ 135.-

Aus den Heimatgruppen

- GOLDBERG - HAYNAU - SCHÖNAU -

Unsere Heimatgruppe in Berlin

Am Sonntag, dem 27. März 1994, führte der Heimatkreis Sagen-Sprottau zusammen mit unserer Heimatgruppe Goldberg - Haynau - Schönau die Jahreshauptversammlung mit gleichzeitiger Vorstandswahl durch.

Nach den Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Herrn Hansel folgten der Tätigkeitsbericht und der Kassenbericht. Bei allem konnte Entlastung erteilt werden. Als Wahlleiter fungierte Herr Emich. Bei der Neuwahl wurden die Vorstandsmitglieder von allen Heimatfreunden erneut bestätigt: 1. Vorsitzender Herr Hansel, 2. Vorsitzende Frau Gohlke, Schatzmeister Herr Taube, Schriftführer H. Grunwald. Neu hinzu kamen Hfrdn. Egener und Hfd. Kummer als Kassenprüfer. Herr Hansel dankte für das erneut entgegengebrachte Vertrauen.

Es folgte noch die Bekanntgabe der nächstfolgenden Veranstaltungen und die der Geburtstagskinder. Den kranken Heimatfreunden wurden gute Genesungswünsche übermittelt. Anschließend wurde beim gemütlichen Beisammensein „no awing geloabert“.

Der nächste Heimatnachmittag ist am Sonntag, dem 8. Mai (Muttertag) um 15.00 Uhr mit Maientanz wieder im »Deutschlandhaus« am Anhalter Bahnhof. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

E.Ku.

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Die Mitglieder der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau trafen sich am Sonntag, dem 20. März, zu einer gemütlichen Heimatsstunde im Haus des Deutschen Ostens.

Nach der Begrüßung und der Gratulation der Geburtstagskinder gab es erst einmal Kaffee und Kuchen. Danach richtete Frau Lilo Fadinger einen besinnlichen Gedankenreichtum über Schlesien an die Anwesenden. Frau Edith Eckert, Käthe David und Theophil Duda sorgten in humorvoller schlesischer Art für eine großartige Stimmung. Nach der Bekanntgabe der nächsten Termine wurde viel »geloabert«. Vier Gäste versprochen: „Das nächste Mal kumm mer wieder!“

Helmut Schimpke

- ALT-SCHÖNAU -

Alt-Schönauer Ortstreffen

Liebe Alt-Schönauer, unser diesjähriges Ortstreffen findet auf Wunsch einiger Heimatfreunde am

10. September 1994

(nicht am 3. September 1994) im Bielefelder Fichtenhof, Heinrich-Förke-Str. 5, statt.

Bitte gebt den neuen Termin an Verwandte, Freunde und Bekannte weiter.

Helmut und Adeltraud Müller

- ADELSDORF -

Liebe Heimatfreunde!

Ich möchte noch einmal erinnern. Wie ich bereits angekündigt habe, soll das Solinger Kreistreffen am Sonntag, dem 15. Mai 1994 auch unser diesjähriges Ortstreffen sein. Für weit Anreisende ist folgendes zu erwähnen: Ich und auch ein paar andere Heimatfreunde werden auch schon am Samstag anwesend sein. So braucht keiner zu befürchten, daß er allein ist. Außerdem können wir ein paar Übernachtungsmöglichkeiten bei unseren Heimatfreunden anbieten. Interessenten mögen sich aber bitte bald melden.

Günter Bleul

51570 Windeck-Schladern, Sonnenhang 23
Telefon 0 22 92 / 28 82

- HOCKENAU -

Die Sportmedaille in Silber der Stadt Menden

wurde Karl-Heinz Tegel, Dörnsiepen 3, 58701 Menden, verliehen.

Er hat als Unterschenkel-Amputierter (Kriegsversehrter) viele sportliche Erfolge in Leichtathletik und Schwimmen zu verzeichnen. Seine schönsten Erfolge waren allerdings in den 60er Jahren, als er in seiner Klasse als Unterschenkelamputierter im Skilauf erfolgreich an Bundes- und Landesmeisterschaften im Abfahrts- und Langlauf teilnahm. Beim Langlauf war er sogar bei internationalen Wettkämpfen dabei.

Karl-Heinz Tegel ist aktiv als Übungsleiter im Behindertensport tätig. Die Übungsleiter-Lizenz und die jeweiligen Verlängerungen wurden in den Sportschulen Wuppertal, Kaiserau und REHA Düsseldorf erworben.

Kirsten Tegel



Kauffung/Katzbach - Partie mit Kirchen. - Eingesandt von Heinz Kiese, 06618 Naumburg, Flemmingen 32.

- GEORGENTHAL -

Liebe Georgenthaler!

Das in der März-Ausgabe abgekündigte »Dorttreffen« findet am 10. und 11. September statt. Wir werden uns am 10. 9. 1994 um 10.00 Uhr hier in Neustadt treffen. Damit alle »frisch und munter« sind, schlage ich vor, reist schon am Freitagnachmittag an. Meldet Euch direkt bei mir, ich werde Euch in die Pensionen begleiten. Zimmer bitte bestellen bei:

Touristikinformation

Markt 24, 01844 Neustadt/Sachs.
Telefon (0 35 96) 22 40

und bitte bis spätestens sechs Wochen vor unserem Treffen.

Wer kommt, teile es mir bitte telefonisch oder auf einer Postkarte mit; das ist wichtig wegen der Lokalbestellung.

Alle Georgenthaler, die unsere Heimatzeitung lesen, bitte ich, den Termin ihren Verwandten oder Bekannten mitzuteilen.

Mit heimatlichen Grüßen

Helmut Fabig

Friedrich-Engels-Straße 14
Neustadt/Sachsen

Telefon (0 35 96) 50 04 13

- WITTGENDORF -

Liebe Wittgendorfer!

Nochmals der Hinweis, daß unser Ortstreffen am ersten Sonntag im Juni 1994 wie immer im Gasthaus Heseler in 59174 Kamen-Heeren, Lenninger Str. 55, stattfindet. Ich bitte alle Heimatfreunde, dies ihren Bekannten und Verwandten mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen,
Heinz Schauer

Bildveröffentlichung in unserer März-Ausgabe, Seite 41

BERICHTIGUNG

In der Bildunterschrift der uns von Helmut Fabig, früher Georgenthal, jetzt 01844 Neustadt/Sachsen, Friedrich-Engels-Str. 14, überlassenen Aufnahme hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Der mitabgebildete Alfred Klosowski wohnt nicht im Elternhaus von Helmut Fabig, sondern im Haus von Frau Else Ey.



Gruß aus
GR. TSCHIRBSDORF
KR. GOLDBERG
I. SCHLES.

Gruß aus Groß-Tschirbsdorf Kr. Goldberg/Schlesien. – Diese alte Ansichtskarte wurde von Lydia Kuhlmann, geb. Stainke, 58454 Witten-Stockum, Himmelohstraße 11, eingesandt.

– GÖLLSCHAU –

Liebe Göllschauer!

In wenigen Tagen ist es soweit. Mit ca. 30 Personen treffen wir uns am Freitag, dem 22. April 1994 im Hotel Zur Post in Hochkirch. Ich hoffe, Ihr habt Eure Zimmer gebucht. Da wir um 18.00 Uhr Abendessen wollen, sollten wir bis 16.00–17.00 Uhr dort sein, um noch die Fahrten für Samstag und Sonntag zu besprechen.

Bringt bitte alte Bilder oder sonstige Erinnerungen mit. Gretel Scholz aus Bärsdorf wird unsere Dolmetscherin sein, da sie ja in Schlesien blieb. Vielleicht könnten ja noch einige zu Besuch nach Hochkirch kommen, die aber nicht mit nach Schlesien wollen.

Ich wünsche allen eine gute Anreise. Rückfragen unter Tel. 0 64 03 / 6 19 72 (Gerhard Förster / Scholz).

Mit herzlichen Grüßen

Euer Gerhard Förster

– KONRADSWALDAU –

Liebe Konradswaldauer!

Für unser Treffen am Sonntag, dem 1. Mai 1994 in Bielefeld wünsche ich allen Besuchern und Teilnehmern eine recht gute Anfahrt und freue mich auf unser Wiedersehen.

Euer Günter Langer

– REICHWALDAU –

Liebe Reichwaldauer!

Hiermit lade ich alle Reichwaldauer zu unserem Dorftreffen am 12. Mai 1994 (Himmelfahrt) herzlich ein.

Wie bisher findet das Treffen in Wellie bei Ilse und Heinrich Hormann statt. Ab 11.00 Uhr ist die Gaststätte geöffnet. Für das leibliche Wohl ist – wie in den vergangenen Jahren – bestens gesorgt. Wer es also ermöglichen kann, sollte sich diesen Tag für unser Treffen freihalten und kommen.

Ich grüße alle Reichwaldauer und hoffe auf ein gesundes Wiedersehen an Himmelfahrt.

Euer Wilhelm Seifert

– HOHENLIEBENTHAL –

Hohenliebenthaler Ortstreffen

Liebe Heimatfreunde,

ich möchte hiermit bitten, mich über Anschriften-Änderungen zu informieren.

Einige Rundschreiben bezüglich unseres Ortstreffens am 1. 10. 1994 in Bad Lauterberg-Baribs, Hotel Zoll, kamen mit dem Vermerk »unbekannt verzogen« zurück.

Heimatfreunde, die also noch kein Rundschreiben erhalten haben, können dieses bei mir anfordern.

Es wäre schön, viele Heimatfreunde in Bad Lauterberg begrüßen zu können, denn es wird immer schwerer, derartige Ortstreffen durchzuführen.

Erich Geisler

An der Osterwiese 9
37431 Bad Lauterberg-Barbis

– KAUFFUNG –

Heimatkreistreffen in Solingen

Wie bereits in der Ausgabe vom März '94 ausführlich von Frau Jutta Graeve berichtet, findet das Heimatkreistreffen am

14. und 15. Mai 1994 zum 20. Mal in der Patenstadt Solingen statt.

Ich habe bei unserem Ortstreffen in Bielefeld und im letzten Rundbrief darum gebeten, daß wir Kauffunger uns zahlreich daran beteiligen. Für die aufgebrachte Mühe und Arbeit der Organisatoren und der Patenstadt kann die Dankbarkeit nur durch die Teilnahme an den Zusammenkünften gewürdigt und honoriert werden. Wir haben dabei die Gelegenheit, über unseren Dorfkreis hinaus mit den Heimatfreunden und Nachbargemeinden Kontakt aufzunehmen und zu pflegen. Wir sollten zahlreich dabei sein.

Bereits am Freitag, 13. Mai, wird eine Stadtrundfahrt unter dem Motto »Solingen stellt sich vor« mit Besichtigungen des sehenswerten Klingensmuseums, des alten Stadtteils Gräfrath und der Gedenkstätte des Deutschen Ostens in Schloß Burg durchgeführt. Dieses Angebot kann ich nur empfehlen. Die Besichtigungsfahrt wird in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr durchgeführt. Meine Frau und ich werden auch dabei sein.

Wegen des Überblicks der Teilnahme ist die Anmeldung für die Besichtigungsfahrt unter der Telefonnummer 02 12 / 2 90 21 00 (Kohnke) oder 02 12 / 2 90 22 23 (Görke) erforderlich. *W. Ungelenk*

••••• **Riesengebirgs-Trachtengruppe München**

Bayerns Ministerpräsident Stoiber tanzte mit den Kindern Sternpalka

Das »Sommersingen« wurde von den Kindern der Riesengebirgs-Trachtengruppe traditionsgemäß auch heuer wieder in München durchgeführt. Daß es sich dabei um einen sehr alten Volksbrauch handelt, hat uns der unvergessene Prof. Dr. Wilhelm Menzel erklärt und geschildert. Der 16. März 965 (neunhundertfünfundsechzig) gilt als der Beginn des Sommersingens.

Sicher haben sich die Liedertexte, die »Sommerstecken« und auch sonst manches geändert, der Sonntag Lätare aber, die Sehnsucht nach dem Sommer und das Heischen nach »milden Gaben« sind geblieben. Wie früher unsere Groß- und Urgroßeltern, so waren auch dieses Jahr die



Kauffung/Katzbach – Siedlung mit dem Großen Mühlenberg, 586 m. – Eingesandt von Erika Weise, geb. Kühn, 59425 Unna, Tulpenstraße 21.

Trachtenkinder unterwegs zum »Sommer-singen«. Gesungen wurde »Rotgewand«, »Der Sonntag ist gekommen«, »Ich kumm zum Summer«, »Die goldene Schnur«, na und auch die »schöne Frau Wirtin, die die Gaben austeilen soll« wurde nicht vergessen. Der altbekannte Spottvers:

„Hühnermist und Taubamist,
ei dam Hause kriegt ma nischt.
Is doas nich ne Schande
ei dam ganza Lande?“

der früher manchmal gesungen wurde, wenn es »nischte goab«, wurde heuer nach der rechten Erklärung nur zur allgemeinen Erheiterung gesungen.

Für das Interesse an der Erhaltung und Pflege dieses alten Volksbrauches und für die »milden Gaben« an die Kinder bedanke ich mich im Namen der Riesengebirgs-Trachtengruppe nochmals recht herzlich bei allen »Spendern«.

Der bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber empfing mit seiner Frau die Kinder in der neuen Staatskanzlei. Nach dem Gesang bedankte er sich mit merkennenden Worten und einem großen Korb voll Süßigkeiten. Im Anschluß zeigten die Kinder ihrem »Landesvater« noch einige Volkstänze. Die Petra und der Markus, zwei unserer Kinder, baten mit einer netten Aufforderung das Ehepaar Stoiber zur Sternpolka. Zur Freude aller Anwesenden machten sie den Spaß mit. Im Anschluß gab es viel Beifall und ein großes Hallo.

Im Maximilianeum wurden unsere Kinder vom Landtagspräsidenten Dr. Wilhelm Vorndran mit Frau und vielen Gästen empfangen. Auch hier gab es nach dem Sommersingen reichlich Süßigkeiten. Wieder waren es die Petra und der Markus, die auch hier den Landtagspräsidenten und dessen Frau zum Tanz der Sternpolka baten. Diesmal gab es von den zahlreichen Zuschauern einen langanhaltenden Beifall.

Weitere »Sommersingstationen« waren nach dem Gottesdienst für die Kirchenbesucher »St. Albert« und »St. Bonifaz«. – Am Marienplatz empfing nach dem Glockenspiel vom Rathausturm unser Ehrenmitglied und Stadtrat, der ehemalige Bürgermeister Dr. Winfried Zehetmeier mit seiner Frau die Kinder. Erfreulicherweise waren hier sehr viele Schlesier und Freunde unserer Gruppe, die nicht nur den Gesang der Kinder hören wollten, sondern auch reichlich Süßigkeiten an die kleinen Sänger verteilten.

Helmut Schimpke

Neue Adressenliste der Goldberger Stifter

Die ehemaligen Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung zu Goldberg in Schlesien haben eine neue Adressenliste herausgegeben. Ehemalige Schüler, die in Goldberg zur Stiftung gingen und noch nicht in der Kartei erfaßt worden sind, können sich bei Jutta Graeve-Wöbling, Königsberger Str. 14, 21423 Winsen/Luhe melden, wenn sie an Kontakten Interesse haben.

Das nächste Stifter-Treffen in Bad Hersfeld findet am 13. Mai 1995 statt.

– KONRADSDORF –

Liebe Heimatfreunde aus Konradsdorf, Petersdorf und Überschar!

Da sich unsere liebe Zink-Liesel die rechte Hand im Januar gebrochen hat, kann sie leider nicht schreiben und Eure Post beantworten. Ruft sie doch einmal an, die Nummer lautet: 00 41 64 / 31 52 89.

Heinz Weske

– WILHELMSDORF –

Liebe Wilhelmsdorfer!

Ich hoffe, daß Ihr zum 20. Heimattreffen am 14./15. Mai in Solingen recht zahlreich erscheint. Es wäre doch schön, mal wieder alte Erinnerungen austauschen zu können.

In heimatlicher Verbundenheit,
Eure Betty Drescher

– WOITSDORF –

Liste der Gefallenen im 2. Weltkrieg von 1939 – 1945

Böhm, Otto; Baumgart, ?; Blass, Joachim; Benedick, ?; Bujok, ?; Duckhorn, Hansi; Duckhorn, Kurt; Dunkel, Martin; Geisler, Paul; Goldbach, Paul; Gottschling, Helmut; Großmann, Herbert; Heidrich, Alfred (vermißt); Heidrich, Willi (vermißt); Hübner, Erich; Josenhans, ?; Keil, Erwin; Klemt, Erich; Kretschmer, Georg; Knappe, Kurt; Kreuz, Manfred; Kirchner, Reinhold; Koppe, Fritz; Litsche, Gerhard; Nikgen, Günther; Nikgen, Werner; Otto, Gerhard; Otto, Martin; Rieger, Heinz; Rother, Werner; Rothert, Heinz; Ritsche, Arthur (vermißt); Rothe, Werner; Rüster, Konrad; Scheuner, Martin; Scholz, Herbert (vermißt); Schramm, Erich; Schulz, Fritz; Siegert, Kurt; Stenzel, Herbert; Trause, Richard (vermißt); Weiss, Erich; Zimmer, Herbert.

Arthur Kuhnt
Essen

●●●●● Neu auf dem Büchermarkt: ●●●●●

Breslau, Biographie einer deutschen Stadt

Der ehemalige Goldberger Internatschüler Gunter Elze hat schon mehrere interessante Bücher über Schlesien veröffentlicht. Jetzt ist im Rautenberg-Verlag das Buch »Breslau, Biographie einer deutschen Stadt« erschienen. Günter Elze schließt mit dieser die Ereignisse bis 1945 dokumentierenden Chronik eine große Lücke. Es ist die erste zusammenfassende Darlegung der Stadtgeschichte Breslaus seit 1890.

Günter Elze entwickelt in seiner Neuausgabe die Geschichte Breslaus ausgehend von der Piastzeit über die Auseinandersetzung mit der böhmischen Krone, leitet hinüber zu den Glaubenskämpfen und zum Dreißigjährigen Krieg, um dann in die Darstellung des Beginns und Verlaufs der preussischen Herrschaft zu münden. Die deutsche Geschichte Breslaus endet mit der Vertreibung der deutschen Bewohner nach der Kapitulation, nachdem Breslau in den letzten Kriegswochen »zur Festung« erklärt worden war.

Günter Elze endet nachdenklich und versöhnlich: „Nicht mit der Zerstörung ihrer Bauten, wohl aber mit dem Austreiben ihrer Bewohner endet die Geschichte der deutschen Stadt Breslau, die durch die Jahrhunderte hindurch eine Brücke in den Osten gewesen ist, auf der Polen, Deutsche und Tschechen sich begegneten, ein Land des fruchtbaren Gebens und Nehmens zwischen Ost und West, Nord und Süd. Nationale Überheblichkeiten und verbohnte Ideologien aller Beteiligten haben die Brücke zerstört.“

Nun ist die Mauer gefallen, die ein menschenverachtendes System quer durch Europa gezogen hatte. Die in ihrem Schatten weitergeführte Ausplünderung wie die seelische Zerstörung der Menschen ist sichtbar geworden. Nationen und Staaten, vor allem aber die Menschen sind aufgerufen, das Trennende zu überwinden und die Brücke noch einmal aufzurichten. Erst wenn das gelingt, wird sich die Geschichte Breslaus weiterschreiben lassen.“

Günter Elze: Breslau, Biographie einer deutschen Stadt, Rautenberg-Verlag, ISBN 3-7921-0521-7, DM 29,80

Fachkonferenz im Haus Schlesien:

Schlesien als verständigungspolitisches Schlüsselgebiet in und für Europa

Vom 9. bis 12. Dezember 1993 fand im Haus Schlesien auf Veranlassung des Bundestagsabgeordneten Hartmut Koschyk eine Fachkonferenz zum Thema »Schlesien als verständigungspolitisches Schlüsselgebiet in und für Europa« statt. An der Tagung nahmen Historiker, Ökologen, ein Vertreter des Episkopats in Oppeln, der Landsmannschaft Schlesien, der Behörden in Schlesien, des Auswärtigen Amtes, des Bundesinnenministeriums und der Vorsitzende der deutsch-polnischen Stiftung, Bundesminister a. D. Windelen, teil.

Mehrere Bundestagsabgeordnete und als deutscher Vertreter aus dem Sejm der Abgeordnete Heinrich Kroll sowie Professor Dr. Bartodziej, der Vertreter der deut-

schen Minderheit im polnischen Senat waren unter den Tagungsteilnehmern.

Drei Tage wurden auf hohem Niveau historische, wirtschaftliche und ökologische Probleme der schlesischen Region vorgetragen und diskutiert. Die Konferenz stand unter der Leitung von Professor Dr. Heinz Josef Kiefer. Anwesend waren auch Vertreter der Presse und des Westdeutschen Rundfunks.

Die Institution des Hauses Schlesien, die den meisten Teilnehmern noch nicht näher bekannt war, machte einen sehr positiven Eindruck auf alle Anwesenden. Es wurde vereinbart, derartige Konferenzen in regelmäßigen Abständen stattfinden zu lassen.

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 94. Geb. am 5. 5. 94 Frau Hildegard GRUNDMANN geb. Döring, Oberau 12, in 44536 Lünen, Virchowstr. 5

Zum 92. Geb. am 2. 5. 94 Frau Erna ROCHE, in 69469 Weinheim/Bergstr., Schlehdornweg 57

Zum 90. Geb. am 19. 4. 94 Frau Else LANGNER geb. Schwarzer, Friedrichstr. 3, in 44329 Dortmund, Hutererweg 1

Zum 90. Geb. am 27. 4. 94 Herrn Erich TSCHIRWITZ, in 96052 Bamberg, Greiffenbergstr. 21

Zum 86. Geb. am 26. 4. 94 Frau Elfriede HALLANZY geb. Schükel, in 92421 Schwandorf/Opf., Lilienthalstr. 8 a

Zum 86. Geb. am 6. 5. 94 Herrn Alfred STIFFEL, Liegnitzer Str., in 83661 Lengries, Bahnhofstr.

Zum 83. Geb. am 14. 5. 94 Frau Martha HAINKE geb. Heidrich, Amselweg 25 (Schneebachsiedlung), in 41366 Schwalmatal, Bernhard-Rösler-Str. 8

Zum 82. Geb. am 4. 5. 94 Herrn Karl WARMER, Gefälle, in 28844 Weyhe-Kirchweyhe, Silberberger Str. 1

Zum 82. Geb. am 6. 5. 94 Herrn Alfred GEISLER, Friedrichstr. 2, in 01324 Dresden, Schützensteig 10

Zum 81. Geb. am 27. 4. 94 Frau Hildegard SCHIRNER geb. Wagner, Wolfsberg 5, in 38259 Salzgitter-Bad, Hasenspringweg 60

Zum 81. Geb. am 11. 5. 94 Frau Erna RENNER geb. Schimpke, Lindenplatz 7 (auch Haynau), in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Marktstr. 2

Zum 75. Geb. am 29. 4. 94 Frau Margarete FLORKOWSKI geb. Pohl, Riegnierstr., in 45145 Essen, Raffelberger Str. 10



Dieses Haynauer Bild entstand Ende der 20er Jahre. - Eingesandt von Gerhard Schmichtchen, Feuersteinstraße 12, 91320 Ebermannstadt.



HAYNAU

Zum 94. Geb. am 21. 4. 94 Frau Margarete BLASCHE, in 65193 Wiesbaden, Johann-Sebastian-Bach-Str. 49

Zum 92. Geb. am 16. 4. 94 Frau Gertrud WANDEL, Goethestr. 9, in 53343 Berkum-Wachtberg, Limbachstift

Zum 85. Geb. am 3. 5. 94 Frau Käthe STODTE, Flurstr. 16, in 49545 Tecklenburg, Brochterbecker Str. 20

Zum 84. Geb. am 13. 5. 94 Frau Hildegard DÖRNER geb. Scholz, Mönchstr. 17, in 49424 Goldenstedt, Hauptstr. 12

Zum 84. Geb. am 14. 5. 94 Herrn Kurt MEIER, Liegnitzer Str. 34, in 19348 Perleberg, Eichenpromenade 31

Zum 83. Geb. am 17. 5. 94 Frau Erna GROTE geb. Werther, Schützenstr., Molkerei, in 07743 Jena/Thür., Nord II, Am Hang 3

Zum 82. Geb. am 4. 5. 94 Herrn Willy STIFFEL, Töpferstr. 2, in 74939 Zuzenhausen, Gartenstr. 5

Zum 81. Geb. am 11. 5. 94 Frau Erna RENNER geb. Schimpke, auch Haynau, in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Marktstr. 2

Zum 81. Geb. am 13. 5. 94 Frau Selly LESSIG, in 84359 Simbach/Inn, Maximilianstraße 15

Zum 81. Geb. am 25. 4. 94 Frau Margarete TENZER geb. Weimann, Burgstr. 15, in 22043 Hamburg, Dellestr. 13

Zum 81. Geb. am 29. 4. 94 Frau Gertrud GÖCKE geb. Snurawa, in 47805 Krefeld, v.-Bruck-Platz 30

Zum 80. Geb. am 19. 4. 94 Herrn Kurt HILBIG, in 02625 Bautzen, Juri-Gagarin Str. 22

Zum 80. Geb. am 7. 5. 94 Frau Elisabeth KLINGENBERG geb. Fende, in 90537 Feucht, Jahnstr. 19

Zum 77. Geb. am 22. 4. 94 Frau Charlotte SCHOLZ geb. Prätsch, Liegnitzer Str. 23, in 42489 Wülfrath, Lindenstr. 70 a

Zum 77. Geb. am 18. 5. 94 Frau Käthe WALTER geb. Sydow, Ww., Ring 3 und Promenade 1 a, in 34125 Kassel, Weserstr. 16

Zum 75. Geb. am 28. 4. 94 Frau Gertrud KOBELT geb. Kuhnt, Promenade, in 06628 Saaleck, Burgstr. 20

Zum 65. Geb. am 10. 3. 94 nachträglich Frau Gisela KÖLPIN geb. Neumann, in 44892 Bochum, Luisweg 62

URSULA STEINBRECHER,

21730 Balje, Bahnhofstr. 33, sucht eine deutschstämmige Familie in Haynau oder Umgebung mit Deutschkenntnissen. Wer kann ihr helfen?



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 93. Geb. am 30. 4. 94 Herrn Wilhelm ADAM, Bolkoplatz 5, in 77290 Loßburg, Tannenstr. 17

Zum 85. Geb. am 10. 5. 94 Herrn Edmund DIENST, Auenstr. 6, in 52445 Titz (Jackerath), Jülicher Str. 58

Zum 83. Geb. am 1. 5. 94 Frau Lotte GUHN geb. Bolz, Schützenweg 2, in 26919 Brake/Unterweser, Rosenburgring 93

Zum 80. Geb. am 19. 5. 94 Herrn Herbert KÜGLER, in 27777 Gandersesee-Heide, Heider Weg 36

Zum 77. Geb. am 28. 4. 94 Herrn Hans HÖNTSCH, Ring 33, in 31832 Springe/Deister, Bernauer Str. 3

Zum 70. Geb. am 7. 5. 94 Frau Erna BEER geb. Hanschke (Ehefrau von Günter Beer), Hirschberger Str. 24, in 61118 Bad Vilbel, Danziger Str. 61

Zum 65. Geb. am 8. 5. 94 Herrn Günter FRANZKE, Ring 59, in 49377 Vechta, Am Seckenhof 8



Klassenbild des Jahrgangs 1927/28 der ev. Mädchen-Volksschule Haynau mit dem Klassenlehrer Fritz Wandelt. - Wer an einem Abzug interessiert ist, kann sich mit der Einsenderin Anneliese Jung, 53173 Bonn, Viktoriastr. 57, in Verbindung setzen.

ALT-SCHÖNAU

Zum 89. Geb. am 5. 5. 94 Frau Emma BÖHM geb. Illig, in 42279 Wuppertal, Mollenkotten 239

Zum 80. Geb. am 13. 5. 94 Herrn Erich SCHUMANN, in 98646 Hildburghausen/Thüringen, Friedrich-Fröbel-Str. 9

Zum 80. Geb. am 19. 5. 94 Herrn Herbert KÜGLER, in 25746 Heide, Heider Weg 36

Zum 79. Geb. am 11. 5. 94 Frau Helma SEIFERT geb. Schmidt, in 35510 Butzbach-Griedel, Hauptstr. 55

Zum 76. Geb. am 18. 5. 94 Frau Käthe HAUPTFLEISCH geb. Ischdonat, in 21781 Cadenberge, Graf-Bremer-Str. 23

Zum 76. Geb. am 20. 5. 94 Frau Irene PACHMANN geb. Jung, in 21745 Hemmoor/Warstade, Swaffhamweg 18

Zum 70. Geb. am 12. 5. 94 Herrn Walter MENZ, in 32584 Löhne, Im Niedernbrock 2

Zum 65. Geb. am 16. 5. 94 Herrn Herbert SOMMER, in 37197 Hattorf/Harz, Pfarrwinkel 1

Zum 60. Geb. am 21. 4. 94 Herrn Egon MOHR, in 21745 Hemmoor, Bei den Eichbäumen 42

Zum 60. Geb. am 21. 4. 94 Frau Christa STURNY, in 31675 Müsingen, Haus 9

ADELSDORF

Zum 88. Geb. am 11. 5. 94 Herrn Gerhard WILDE, in 51061 Köln, Im Weidenbruch 132

Zum 81. Geb. am 18. 5. 94 Herrn Kurt POHL, in 36251 Bad Hersfeld, Eichhofplatz 4

Zum 79. Geb. am 5. 5. 94 Herrn Aribert GRÜTTNER, auch Gröditzberg und Leisersdorf, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

Zum 65. Geb. am 12. 4. 94 nachträglich Frau Margarete SIPPEL geb. Freudenberg, in 18069 Rostock, Schulenbergstr. 9

Zum 50. Geb. am 22. 4. 94 Herrn Herbert GOLDMANN, in 02828 Görlitz, Antonstr. 30. (Versehentlich wurde Herrn Goldmann in unserer Februar-Ausgabe schon gratuliert).

ALZENAU

Zum 82. Geb. am 22. 4. 94 Herrn Erich LACHMANN, in 26127 Oldenburg/Oldbg., Brookweg 5

Zum 81. Geb. am 1. 5. 94 Frau Else SCHOLZ, in 03048 Cottbus, Herzberger Str. 1

Zum 80. Geb. am 10. 5. 94 Herrn Oskar KLEIN, in 33609 Bielefeld, Rabenhof 55

Zum 70. Geb. am 15. 5. 94 Herrn Otto MÜLLER, in 27318 Hilgermissen 29

Zum 65. Geb. am 13. 5. 94 Herrn Walter ARLT, in 31246 Gr. Lafferde, Lahstedt, Wilhelm-Busch-Str. 13

BÄRSDORF-TRACH

Zum 99. Geb. am 29. 4. 94 Frau Meta SCHOLZ geb. Werner, in 26160 Bad Zwischenahn, Elmendorfer Str. 55, bei Tochter Waltraud Kantak

Zum 94. Geb. am 3. 5. 94 Herrn Karl BECKER, in 31162 Bodenburg, Schäferweg

BAUDMANNSDORF

Zum 80. Geb. am 23. 4. 94 Frau Elfriede NEUDECK, in 24972 Gr. Quern 15

BIELAU

Zum 87. Geb. am 12. 5. 94 Frau Käthe NIEDLICH, in 26135 Oldenburg, Bremer Heerstr. 13

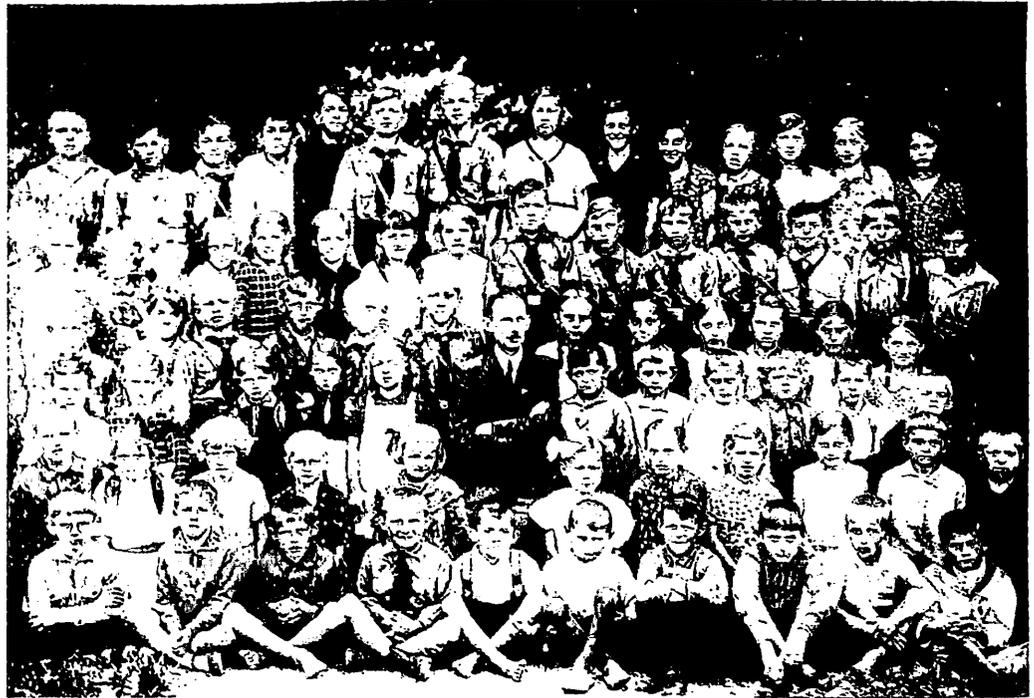
Zum 80. Geb. am 26. 4. 94 Frau Else FIEBIG geb. Gütting, in 58710 Menden-Lendringsen, Heinrich-Lersch-Str. 20

BISCHDORF

Zum 94. Geb. am 3. 5. 94 Frau Hedwig SIGISMUND geb. Bürger, Nr. 53, in 06114 Halle/S., Carl-v.-Ossietzky-Ring 26

Zum 84. Geb. am 20. 5. 94 Frau Frieda HEILMANN geb. Deuner, Nr. 16, in 39340 Schakensleben ü. Haldesleben, Thielestr. 124

Zum 82. Geb. am 10. 5. 94 Frau Emma DEUNERT geb. Sturm, Nr. 95, in 27211 Bassum, Bremer Str. 1

**Die Volksschule Georgenthal im Jahr 1934**

Mit ihrem Lehrer Herrn Philipp zusammen wurde dieses Bild aufgenommen. Die stolzen Pimpfe und die hübschen Mädchen sind heute alle im Rentenalter. Helmut Fabig, 01844 Neustadt/Sachs., Friedr.-Engels-Str. 14, fragt, wer sich auf diesem Bild wiedererkennt. In der obersten Reihe der 6. von links ist sein Bruder Werner Fabig, Jahrgang 1921, der 1952 nach den USA auswanderte und bisher nicht wieder nach Europa kam. In der 2. Reihe die Fünfte von links ist Else Fabig, geb. 1925, in der 4. Reihe die Zweite von links ist Elli Fabig, geb. 1928. Immerhin unterrichtete Herr Philipp 73 Schüler in acht Jahrgängen.

FALKENHAIN

Zum 89 Geb. am 17. 5. 94 Frau Marie-Luise SACHSE, in 31157 Sarstedt/Heisede, Junkershof 6

Zum 82. Geb. am 12. 5. 94 Frau Helene KNOBLOCH geb. Geisler, in 78073 Bad Dürrenheim, Scheffelstr. 68

Zum 81. Geb. am 12. 5. 94 Herrn Jürgen REICHARDT, in 38173 Veltheim (Ohe), Am Gute 1

Zum 77. Geb. am 24. 4. 94 Frau Erna WÜSTENHAGEN geb. Peisker, in 50181 Bedburg, Sebastianusstr. 8

Zum 65. Geb. am 28. 4. 94 Herrn Curt HOFFMANN (Sohn des Landwirts Fritz Hoffmann), in 09114 Chemnitz, Louis-Otto-Str. 9

GEORGENTHAL

Zum 70. Geb. am 17. 4. 94 Frau Erna DROTH geb. Schupke, in 68239 Mannheim, Zähringer Str. 22-24

GIERSDORF

Zum 92. Geb. am 4. 5. 94 Frau Johanna TAIGE, Knobelsdorf, in 31033 Brüggen bei Hannover

Zum 79. Geb. am 29. 4. 94 Frau Loni KRÜGER geb. Scholz, in 57076 Siegen, Graf-Luckner-Str. 29

Zum 77. Geb. am 30. 4. 94 Frau Lina BORRMANN geb. Böse, in 57271 Hilchenbach, Sterzenbachstr. 59

GÖLLSCHAU

Zum 85. Geb. am 14. 5. 94 Herrn Oswald ZOBEL, in 16909 Babitz Nr. 4, Krs. Wittstock

Zum 82. Geb. am 27. 4. 94 Herrn Gerhard KRÄHENBÜHL, in 97833 Framersbach, Waldstr. 1

Zum 79. Geb. am 17. 5. 94 Frau Dora SCHRADER geb. Wagenknecht, verw. Thomas, in 06542 Allstedt, August-Bebel-Platz 4

Zum 76. Geb. am 17. 4. 94 Frau Erna DULAS geb. Kobelt (gen. Kron-Erna), auch Michelsdorfer Vorwerke, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 G

Zum 70. Geb. am 29. 4. 94 Herrn Heinrich (Heiner) LOHMEYER, in 53179 Bad Godesberg, Rodderberg 112

Zum 60. Geb. am 20. 4. 94 Frau Erika ZURBRIGGEN geb. Schluchter, in CH-3900 Brig/Schweiz, Sandmatten 8

GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 11. 5. 94 Frau Hildegard POPPE geb. Scholz, in 24105 Kiel, Wrangelstr. 35

Zum 84. Geb. am 20. 5. 94 Frau Ella MOTSCH geb. Wieland, in 12559 Berlin, Weg D 12038/16

Zum 79. Geb. am 5. 5. 94 Herrn Aribert GRÜTTNER, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

20. Heimattreffen

am 14./15. Mai 1994 in Solingen

Gröditzberger, die nach Solingen kommen, werden mich dort vorfinden. Ich hoffe auf rege Beteiligung.

Hans Steinhage

HARBERSDORF

Zum 85. Geb. am 21. 4. 94 Frau Klara WIEDERMANN, in 37574 Einbeck, Stroit, Stavern 8

Zum 83. Geb. am 13. 5. 94 Frau Lenchen ZEUGE geb. Stefan, in 51647 Gummersbach, Feldweg 3

Zum 82. Geb. am 10. 4. 94 Frau Meta TANCRE geb. Überschär, in 17337 Lübbenow, Dorfstr. 34

Zum 82. Geb. am 19. 5. 94 Frau Meta MERKEL, in 35745 Herborn, Walksmühlweg 9, Seniorenheim

Zum 81. Geb. am 16. 5. 94 Frau Emma HOFFMANN, geb. Nickel, in 83301 Traunreut-Traunstein, Altvaterstr. 10

Zum 80. Geb. am 3. 5. 94 Herrn Herbert NICKEL, in 57339 Erndtebrück, Pulverwaldstr.

Zum 79. Geb. am 20. 5. 94 Herrn Richard SCHMIDT, in 49456 Bakum, Weihe 13

Zum 78. Geb. am 16. 5. 94 Herrn Erich MENZEL, in 57339 Erndtebrück, Röspe, Waldweg 2

Zum 70. Geb. am 22. 4. 94 Frau Irmgard FUCKER geb. Ludewig, in 63526 Erlensee, Rarolzhaeser Str. 22

Zum 70. Geb. am 30. 4. 94 Frau Erna JANOWSKI geb. Göhlich, in 51643 Gummersbach, Hasselweg 12

Zum 70. Geb. am 10. 5. 94 Frau Hilda MOHRING geb. Überschär, in 51702 Bergneustadt, Lilienstr. 9

Zum 65. Geb. am 17. 5. 94 Herrn Wolfgang KNÖRRICH, in 51454 Waldbröl, Birkenweg 3

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 80. Geb. am 17. 5. 94 Frau Käthe KLEINERT geb. Menzel, in 96328 Kups-Johannisthal, Nr. 107, Krs. Kronach

HOCKENAU

Zum 76. Geb. am 13. 5. 94 Herrn Kurt MATTAUSCH, in 02627 Weißenberg, Promenade 6

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 29. 4. 94 Herr Herbert KUSCHE und seine Frau Minna geb. Müller in 90443 Nürnberg, Leonhardstr. 33.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

HOHENLIEBENTHAL

Zum 91. Geb. am 6. 5. 94 Frau Luise KRAUSE geb. Schubert, in 49525 Lengerich/Westf., Johannesstr. 54

Zum 85. Geb. am 1. 5. 94 Frau Frieda KOCH geb. Blümel, in 38889 Blankenburg, Regensteinweg 1

Zum 84. Geb. am 27. 4. 94 Frau Frieda HALLMANN geb. Schneider, in 31632 Husum, Kirchweg 4

Zum 79. Geb. am 20. 4. 94 Frau Hulda MAIWALD geb. Reuner, in 31162 Bad Salzdettfurth, OT Bodenburg, Schäferweg 26

Zum 78. Geb. am 8. 5. 94 Herrn Gerhard SCHMIDT, in 64521 Groß-Gerau, Nordendstraße 45

Zum 78. Geb. am 14. 5. 94 Frau Hanni HAMPEL, OT Johannisthal, in 61440 Oberursel, Dornholzhauser Str. 38

Zum 78. Geb. am 18. 5. 94 Frau Selma FÖRSTER geb. Frömberg, in 50169 Kerpen-Türnich, Rochusstr. 27 a

Zum 76. Geb. am 8. 5. 94 Frau Else WASCHIPKI, in 47495 Rheinberg/Westf., Johannes-Laer-Str. 46

Das Fest der Silbrenen Hochzeit feiern am 18. 4. 94 Herr Werner FRIEMELT und seine Frau Renate in 27478 Cuxhaven, Neuer Weg 4.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

HUNDORF

Zum 83. Geb. am 28. 4. 94 Herrn Gerhard HEUA, auch Breslau, in 44536 Lünen-Brambauer, Stellenbachstr. 20

KAISERSWALDAU

Zum 81. Geb. am 10. 4. 94 Frau Else ELSNER, in 49393 Lohne/Vechta

Zum 65. Geb. am 25. 2. 94 nachträglich Herrn Alfons THIEL, in 32107 Bad Salzflufen, Am Dammkrug 5

Zum 65. Geb. am 31. 3. 94 nachträglich Herrn Walfried HILZENBECHER, in 30974 Wennigsen-Holtensen, Hamelner Str. 1

KAUFFUNG

Zum 93. Geb. am 18. 5. 94 Frau Else LIEBS geb. Günsel, Hauptstr. 208, auch Tiefhartmannsdorf, in 22393 Hamburg, Goppeltweg 24, bei Fam. Brüner

Zum 89. Geb. am 30. 4. 94 Frau Gertrud AMTSBERG geb. Hoffmann, Dreihäuser 1, in 82131 Gauting, Krs. Starnberg, Julius-Haerlin-Str. 4

Zum 86. Geb. am 15. 5. 94 Frau Helene BERGER geb. Lewitz, Hauptstr. 102, in 23942 Dassow, Kützerstr. 41

Zum 85. Geb. am 30. 4. 94 Frau Hedwig KUHNT, Hauptstr. 146, in Berlin

Zum 84. Geb. am 23. 4. 94 Frau Frieda LEIFKE geb. Pätzold, Hauptstr. 35, in 38154 Königslutter, Adolf-Lüders-Str. 25

Zum 84. Geb. am 1. 5. 94 Frau Martha BEYER geb. Friedrich, Hauptstr. 257, in 44791 Bochum, Bergstr. 91, bei Fam. Scheele

Zum 83. Geb. am 25. 4. 94 Frau Margarete HANKE geb. Schibilla, Hauptstr. 159/161, auch Wittgendorf, in 53175 Bonn, Bad Godesberg, Promenadenweg 136

Zum 83. Geb. am 30. 4. 94 Frau Gertrud FRIEBE geb. Kobelt, Hauptstr. 43, in 31162 Bad Salzdettfurth, Post Oestrum, Siedlerweg 6

Zum 83. Geb. am 1. 5. 94 Frau Gertrud BERNDT geb. Tobschall, Hauptstr. 42, in 58638 Iserlohn, Tannenweg 10

Zum 82. Geb. am 12. 5. 94 Herrn Konrad KUNZE, Hauptstr. 110, in 06618 Naumburg/Saale, Weißenfelder Str. 34

Zum 80. Geb. am 8. 5. 94 Herrn Alfred SCHMIDT (Ehemann von Lotte geb. Fehrl), Viehring 12, in 36199 Rotenburg a.d.F., Egerländer Str. 16

Zum 79. Geb. am 25. 4. 94 Frau Hildegard FRIEBEL geb. Jäschock, Gemeindefiedlung, in 54634 Bitburg, Bademer Str. 4

Zum 79. Geb. am 18. 5. 94 Frau Erna RÜFFER geb. Blümel, Hauptstr. 67, in 32120 Hiddenhausen, Auf der Brede 19

Zum 77. Geb. am 22. 4. 94 Herrn Heinrich KUHNT, Hauptstr. 46, in 30165 Hannover, Moorkamp 11

Zum 77. Geb. am 27. 4. 94 Herrn Herbert SCHNITZER (Ehemann von Inge geb. Kramer), Hauptstr. 202, in 59192 Bergkamen-Rünthe, Overbergstr. 10

Zum 76. Geb. am 9. 5. 94 Frau Klara GEISLER, Schafbergbaude, in 90459 Nürnberg, Gaußstr. 11

Zum 75. Geb. am 6. 5. 94 Herrn Herbert KLUGE (Ehemann von Helene geb. Mielchen), Hauptstr. 33, in 72175 Dornhan, Birkenfeldstr. 1

Zum 75. Geb. am 19. 5. 94 Herrn Kurt BORISCH (Ehemann von Elfriede geb. Renner), Hauptstr. 127, in 31275 Lehrte, Gneise-naustr. 30

Zum 70. Geb. am 22. 4. 94 Frau Friedel HOFFMANN, Kirchweg 4, in 01558 Großenhain, Robert-Koch-Str. 10

Zum 70. Geb. am 13. 5. 94 Frau Hertha LANGER, Hauptstr. 55, in 94315 Straubing, Wittelsbacherhöhe 11

Zum 70. Geb. am 16. 5. 94 Frau Erna MENZEL geb. Hoffmann, Tschirnhaus 1 a, in 29479 Jameln, Platenlasse Nr. 8

Zum 70. Geb. am 18. 5. 94 Herrn Dietrich NEITZEL (Ehemann von Hildegard geb. Langer), Hauptstr. 59, in 37520 Osterode, Baumhofstr. 132

Zum 65. Geb. am 22. 4. 94 Herrn Horst KLEINERT, Hauptstr. 62, in 95694 Mehlmeisel, Kemnather Str. 31

Zum 65. Geb. am 11. 5. 94 Herrn Gotthard BRUCHMANN, Hauptstr. 83/85, in 98631 Hindfeld

Zum 65. Geb. am 9. 5. 94 Frau Ruth HIRONYMUS geb. Friebe, Hauptstr. 104, in 95447 Bayreuth, Birkenstr. 32

Zum 60. Geb. am 13. 5. 94 Herrn Manfred HOFFMANN, Hauptstr. 44, in 94501 Hauzenberg, Thiessenhäuser

Zum 60. Geb. am 25. 4. 94 Frau Renate UNGER geb. Martin, Stimpel 3, in 31303 Burgdorf, Friederikenstr. 55a

Zum 55. Geb. am 26. 4. 94 Herrn Wolfgang ROSE, Hauptstr. 46, in 30926 Seelze, Ulmenstr. 22

Zum 55. Geb. am 21. 4. 94 Herrn Klaus RINGEL (Ehemann von Inge geb. Klein), Viehring 6, in 31582 Nienburg, Am Schlehdorn 9

Zum 55. Geb. am 23. 4. 94 Herrn Georg BARON, Hauptstr. 79, in 31079 Sibbesse, Berliner Str. 203

Zum 55. Geb. am 14. 5. 94 Frau Ilse KLEIER geb. Hansel, Hauptstr. 42, in 95694 Mehlmeisel, Waldhausstr. 48

Zum 55. Geb. am 20. 5. 94 Herrn Hans RÖHRIG (Ehemann von Johanna geb. Neumann), Schulzengasse 5, in 57250 Netphen, Kronprinzenstr. 111

Zum 55. Geb. am 1. 5. 94 Frau Ursula OBERWENNER geb. Thiel, Hauptstr. 239, in 32120 Hiddenhausen, Freiherr-v.-Stein-Str. 9

KLEINHELMSDORF

Zum 98. Geb. am 23. 4. 94 Frau Elisabeth RUFFER geb. Haugner, in 51491 Overath-Vilkerath, Am Berg 4

Zum 81. Geb. am 25. 4. 94 Frau Cäcilie TSCHENTSCHER geb. Knoblich, in 21745 Hemmoor, Neuer Weg 7

Zum 77. Geb. am 28. 4. 94 Herrn Ernst HAUPTMANN, in 01219 Dresden, Clausen-Dahl-Str. 40

Zum 76. Geb. am 14. 5. 94 Herrn Albert KRUSCH, in 33659 Bielefeld, Oblohs Heide 8

Zum 65. Geb. am 13. 5. 94 Frau Ursula PUDELKO geb. Grun, in 33699 Bielefeld, Talter Str. 6

KONRADSDORF

Zum 77. Geb. am 28. 4. 94 Herrn Ernst HAUPTMANN, in 01219 Dresden, Clausen-Dahl-Str. 40

Zum 65. Geb. am 9. 5. 94 Frau Anneliese KOTZUR geb. Riedel, in 01662 Meißen, Hohlweg 3

KONRADSWALDAU

Zum 83. Geb. am 8. 5. 94 Frau Margarete SCHOOF geb. Purschke, in 51469 Bergisch-Gladbach, Binsenweg 13

Zum 65. Geb. am 22. 4. 94 Frau Erna REITH geb. Beer, in 89073 Ulm, Neithardtstr. 25



Die Aufnahme entstand etwa 1941 – 1942 im Billardzimmer von Gasthaus Grun. Von links: Herbert Klar, Werner Villmow, Heinz Pilz, Rita Grun, ?, Gertrud König, Alfred Urban und Helmut Weske. – Eingesandt von Erna Wenke, geb. Weske, früher Leisersdorf 53, jetzt 99195 Eckstedt, Florian-Geyer-Str. 8.

LEISERSDORF

Zum 81. Geb. am 4. 5. 94 Herrn Arthur GENEHR, in 99867 Gotha, 18.-März-Str. 33

Zum 80. Geb. am 8. 5. 94 Frau Gertrud ABSCHT geb. Kietze, in 36251 Bad Hersfeld, Benno-Schilde-Str. 6

Zum 78. Geb. am 23. 4. 94 Frau Else HOFFMANN, in 49393 Lohne i. O., Schürmannstr. 10

Zum 79. Geb. am 5. 5. 94 Herrn Aribert GRÜTTNER, auch Gröditzberg, in 59558 Lippstadt, Droste-Hülshoff-Str. 26

Zum 78. Geb. am 27. 4. 94 Frau Luise GOLKE geb. Luhmann, in 49152 Bad Essen, OT Wimmer, Goldene Hornstr. 4

Zum 76. Geb. am 7. 5. 94 Herrn Bruno JAKOB (Kraft), in Bochum, Hallingstr. 1

Zum 75. Geb. am 4. 5. 94 Frau Liesbeth DERING geb. Bierbaum, in Essen, Hans-Horl-Str. 72

LOBENDAU

Zum 87. Geb. am 10. 5. 94 Frau Angelika VETTER, in 12205 Berlin, Kommandantenstr. 9/12

Zum 85. Geb. am 26. 4. 94 Frau Frieda KAUSCH geb. Lange, in 02625 Bautzen, Joh.-Becher-Str. 10

Zum 83. Geb. am 22. 4. 94 Herrn Ernst LINKE, in 25813 Schwesing, Post Husum, Schulstr. 1

Zum 80. Geb. am 4. 5. 94 Frau Käthe ZEISKE, in 58769 Nachrodt-Einsal, Bachstr. 17

Zum 75. Geb. am 17. 4. 94 Frau Emma KNAPPE geb. Seliger, in 64291 Darmstadt, Lindenweg 37

LUDWIGSDORF

Zum 79. Geb. am 15. 5. 94 Frau Ida THUNS geb. Stumpe, in 31224 Peine, Rosenhagen 29

Zum 70. Geb. am 28. 4. 94 Frau Rosa PÄTZOLD (Ehefrau von Helmut P.), in 70499 Stuttgart, Engelberger Str. 84

Zum 65. Geb. am 7. 3. 94 nachträglich Frau Christa BAUCH (Ehefrau von Heinz B.), in 02977 Hoyerswerda, Frenzelsstr. 12

Zum 60. Geb. am 11. 5. 94 Frau Toni KELLER, in 68782 Brühl, Spraulache 30

MÄRZDORF

Zum 81. Geb. am 7. 5. 94 Frau Hedwig PREUSS geb. Fieber, in 91522 Ansbach, Breslauer Str. 1

Zum 79. Geb. am 15. 5. 94 Frau Klara BIEDERMANN verw. Burghardt, geb. Steinberg, in 51702 Bergneustadt, Nistenbergstr. 27

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 90. Geb. am 21. 4. 94 Frau Katharina Charlotte STENZEL, in 57076 Siegen-Weidenau, Hochstr. 9/1

Zum 89. Geb. am 13. 5. 94 Frau Rose WÖNNEBERGER geb. Stenzel, in Tübingen, Pflegeheim am Oesterberg

Zum 76. Geb. am 17. 4. 94 Frau Erna DULAS geb. Kobelt (gen. Kron-Erna), auch Göllschau, in 31141 Hildesheim, Schneidemühler Str. 22 G

MODELSDORF

Zum 60. Geb. am 17. 3. 94 nachträglich Frau Brunhilde REMMERT geb. Bufe, in 31319 Sehnde, Krs. Hildesheim, OT Bolzum, Gerhart-Hauptmann-Str. 5

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 20. 4. 94 Frau Frieda ERNST, in 39291 Ihleburg, Breiter Weg 24, bei Tochter Christa Betge. Diese Gratulation wurde bereits in unserer März-Ausgabe – allerdings mit der alten Anschrift – veröffentlicht.

Zum 80. Geb. am 17. 5. 94 Herrn Artur RÖHRICHT, in 06231 Bad Dörenberg-Süd, Nr. 32, Krs. Merseburg

Zum 55. Geb. am 2. 5. 94 Herrn Dieter ANDERSON, in 48565 Steinfurt, Im Wiesengrund 55



Die Aufnahme mit Märzdorfer Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrern Wilhelm Werner und Witzleben entstand im Sommer 1934. – Eingesandt von Elfriede Scholz, geb. Wiedermann, 24848 Kropp, Lindenweg 14.

BERICHTIGUNG

In unserer Februar-Ausgabe gratulierten wir Herrn Alfred JAKOB in Lüdinghausen, Hermann-Stehr-Str. 104, zum 81. Geb. am 16. 2. 1994. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Herr Jakob bereits verstorben ist.

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 80. Geb. am 15. 4. 94 Frau Marta PISCHKE geb. Skudlarek, in 53757 St. Augustin, Im Rosengarten 16

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 90. Geb. am 3. 5. 94 Frau Elfriede ACHTZEHN geb. Grundmann, in 21149 Hamburg, Scheideholzhang 3 d

Zum 87. Geb. am 21. 4. 94 Frau Frieda ZAHN geb. Schwital, in 56112 Lahnstein, St. Florian 6, bei D. Kramer

Zum 84. Geb. am 27. 4. 94 Frau Marta KLOSE geb. Blümel, in 06749 Bitterfeld, Karl-Marx-Str. 43 a

Zum 84. Geb. am 19. 5. 94 Frau Meta OPITZ geb. Kunze, in 33719 Bielefeld, Auf der Horst 45 a

Zum 81. Geb. am 27. 3. 94 nachträglich Frau Martha FOERSTER geb. Lienig, in 95632 Wunsiedel, Dr.-Tupper-Str. 14

Zum 70. Geb. am 9. 5. 94 Frau Waltraut RENNER geb. Horstkotte (Ehefrau von Erich R.), in 33607 Bielefeld, Am Stückenkamp 6 a

NEUKIRCH/ROSENAU

Zum 50. Geb. am 2. 5. 94 Herrn Siegfried SPEER, in 33611 Bielefeld, Am Steinsiek 9 a

PILGRAMSDORF

Zum 88. Geb. am 7. 5. 94 Frau Else RESSEL, in 51789 Lindlar-Linde, Hauptstr.

Zum 83. Geb. am 14. 5. 94 Herrn Walter TIRSCHLER, in 31737 Möllenbeck-Hessendorf

Zum 79. Geb. am 5. 5. 94 Frau Lydia SCHENK geb. Meisel, in 65201 Wiesbaden-Schierstein, Neckarstr. 7

POHLSWINKEL

Zum 82. Geb. am 13. 5. 94 Herrn Willi FIEBIG, Nr. 4, in 38518 Gifhorn, Limbergstr. 26



Die Aufnahme aus dem Jahre 1925 mit den Kantoren und 1. Lehrer (von links nach rechts): Schönfelder, Wilhelmsdorf, ?, Pusch, Pilgramsdorf, Heyland, Neudorf am Gröditzberg, Opitz, Ulbersdorf, entstand vor der Haustür der Schule in Neudorf am Gröditzberg. – In der vorderen Reihe Frau Schönfeld, Frau Pusch, Frau Opitz und Frau Heyland.

Wer weiß, um wen es sich bei dem 2. von links handelt? Der Einsender Albrecht Heyland, 25336 Klein-Nordende, Im Wiesengrund 3, würde sich freuen, wenn sich unsere Leser erinnern könnten und ihm schreiben würden.

PROBSTHAIN

Zum 86. Geb. am 5. 5. 94 Herr Gotthard ARLT, in 48341 Altenberge/Westf., Krüselstr. 6
 Zum 85. Geb. am 3. 5. 94 Herr Willi HIELSCHER, in 36205 Berneburg, Gründchen 4

Zum 80. Geb. am 25. 4. 94 Frau Erna BURGHARD, geb. Hellwig, in 96215 Lichtenfels, Jahnstr. 37

Zum 76. Geb. am 19. 5. 94 Frau Margarete OHLENHOLZ geb. Latzke, in 34289 Oberelsingen, Fünffensterstr.

Zum 65. Geb. am 14. 5. 94 Herr Herbert SCHOLZ, in 01591 Riesa, Thälmannstr. 13

Zum 55. Geb. am 25. 4. 94 Frau Leni GÖHLICH geb. Naber, in 46284 Dorsten, Dorfmansring 26

Zum 50. Geb. am 18. 5. 94 Frau Renate PRUCHNIK geb. Bachmann, in 57233 Kreuztal/Ferndorf

REICHWALDAU

Zum 55. Geb. am 8. 5. 94 Frau Christa HOCKEMEYER, in 31633 Leese, Loccumer Str. 55

REISICHT

Zum 93. Geb. am 21. 5. 94 Herr Gerhard HERTWIG, Nr. 87, Sägewerk, in 27324 Gandersbergen, Waldstr. 57

Zum 86. Geb. am 17. 5. 94 Herr Bruno HÜBNER, Nr. 138, in 28717 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7

Zum 84. Geb. am 23. 4. 94 Frau Marta KADENBACH geb. Hübner, Nr. 63, in 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Weg 23

Zum 81. Geb. am 7. 5. 94 Herr Erich HERDE, Nr. 79, in 58239 Schwerte/Ruhr, Hagener Str. 45 b

Zum 80. Geb. am 17. 5. 94 Frau Elfriede SCHÖN, Nr. 94, in 06901 Merkwitz, Kr. Wittenberg-Lutherstadt

Zum 70. Geb. am 15. 5. 94 Herr Willi SCHUBERT, Nr. 43, in 91126 Schwabach, Dr.-Georg-Betz-Str. 5 a

Zum 65. Geb. am 29. 4. 94 Frau Helga LORBERG geb. Kuhnert (Willi), Nr. 155, in 31157 Sarstedt, Schliekumer Str. 36

Zum 55. Geb. am 29. 4. 94 Herr Reinhard RIEDEL, Nr. 90, in 80636 München, Fasaneriestr.

Zum 55. Geb. am 5. 5. 94 Frau Inge HOSTEDTLER geb. Gutsche, Nr. 26, in 6452 C Calif. Dr. Tort, Bliff TX 79906/6104, USA

Liebe Reisichter!

Am 28. und 29. Mai 1994 treffen wir uns wieder in Engelskirchen. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme.

E. Frankowski geb. Herda

Aggerufer 8, 51766 Engelskirchen



Innenraum der Kirche in Röchlitz. – Eingesandt von Luise Drescher, geb. Willenberg, 27318 Hoya/Weser, Rosenstr. 17

RIEMBERG

Zum 93. Geb. am 12. 5. 94 Frau Klara ARLT geb. Friedrich, in 31177 Harsum, Rewe-reistr. 23

RÖCHLITZ

Zum 78. Geb. am 11. 5. 94 Frau Margarete LEHMANN, in 31177 Harsum, Kaiserstr. 30

RÖVERSDORF

Zum 92. Geb. am 15. 5. 94 Herr Gerhard SCHWANITZ, in 30519 Hannover, Weiserweg 7

Zum 77. Geb. am 7. 5. 94 Frau Gertrud HENNIG, in 65936 Frankfurt, Julius-Leber-Weg 5

Zum 60. Geb. am 20. 4. 94 Frau Eva RECH geb. Bella, in 21129 Hamburg, Neuenfelder Fährdeich 169

SAMITZ

Zum 83. Geb. am 26. 4. 94 Frau Helene KNOLL geb. Fiebig, in 84169 Altfraunhofen, Eulenweg 2

Zum 70. Geb. am 5. 4. 94 nachträglich Herr Horst OBST, in 55618 Simmertal, Brunkensteinstr. 14

TAMMENDORF

Zum 86. Geb. am 8. 5. 94 Herr Helmut FIEBIG, in 07980 Neugernsdorf 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 93. Geb. am 18. 5. 94 Frau Else LIEBS geb. Günzel, auch Kauffung, in 22393 Hamburg, Goppeltweg 24, bei Fam. Brüner

Zum 89. Geb. am 14. 5. 94 Frau Martha GEISLER geb. Langer, in 92318 Neumarkt, Stroberstr. 28

Zum 88. Geb. am 6. 5. 94 Frau Charlotte LANGER geb. Preuß (Stellmacher), in 21762 Otterndorf, Nelkenstr. 1

Zum 83. Geb. am 29. 4. 94 Frau Martha KUNZE geb. Menzel (auch Johannisthal), in 33613 Bielefeld, Kopernikusstr. 48

Zum 82. Geb. am 24. 4. 94 Herr Arthur HAINKE, in 53129 Bonn, Saarweg 16

Zum 82. Geb. am 30. 4. 94 Herr Heinrich EXNER (Ammergut), in 28790 Schwanewede, Schwaneweder Str. 12

Zum 82. Geb. am 2. 5. 94 Frau Klara SCHMIDT geb. Hornig, in 48153 Münster, Hammer Str. 255

Zum 81. Geb. am 4. 5. 94 Herr Paul SCHWARZER, in 31638 Stöckse 112, Krs. Nienburg

Zum 81. Geb. am 7. 5. 94 Frau Elli MÜCKE geb. Hainke, in 33803 Steinhagen, Ginsterstr. 5

Zum 80. Geb. am 25. 4. 94 Herr Martin KUNZE, in 30880 Laatzen-Mitte, Im Langen Feld 3

Zum 80. Geb. am 13. 5. 94 Frau Martha SELIGER geb. Geisler, in 58638 Iserlohn, Föhrenweg 3

Zum 79. Geb. am 5. 5. 94 Frau Christine SPRINGER geb. Hellig, in 30655 Hannover, Sibeliusweg 13

Zum 76. Geb. am 2. 5. 94 Frau Eva RICKERT geb. Ahrend, in 46325 Borken, Bocholter Str. 59

Das 20. Heimatkreistreffen in Solingen

wird am Wochenende des
14./15. Mai 1994

in unserer Patenstadt Solingen stattfinden. Dieses Datum bitten wir bei der Planung von Ortstreffen zu berücksichtigen.

Endlich wieder erschienen!

Das Neueste aus Runxendorf!

Ludwig Manfred Lommel, der unvergessene Humorist aus Schlesien, ist nun wieder auf zwei Tonbandkassetten zu hören. U. a. mit »Ärger mit dem Finanzamt«, »Pauline als Sekretärin«, »Neugebauer am Fahrkartenschalter«, »Pauline lernt Schwimmen«, »Dr. Paul Neugebauer hat Sprechstunde« u.v.a.m.

Diese beiden Kassetten können Sie ab sofort bestellen. Der Zweierpack kostet 32,- DM plus Porto u. Verp.

Zu beziehen durch Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

-Abt. Buchversand -

Postfach 68 01 55, 30607 Hannover



Schönwaldau mit Blick zum Weinberg. – Eingesandt von Franz Rosenberg, 45711 Datteln-Horneburg, Heinrichstr. 9.

Zum 76. Geb. am 3. 5. 94 Herrn Ernst GEISLER, Oberdorf, in 04205 Leipzig, Am kleinen Feld 9/205

Zum 70. Geb. am 7. 4. 94 nachträglich Frau Gerda HAGEMANN geb. Binner, Ratschin, in 33605 Bielefeld, Elpke 11 a

Zum 70. Geb. am 13. 5. 94 Frau Margarete KEWITZ geb. Friebe, in 59075 Hamm, Ludgeristr. 19

Zum 65. Geb. am 8. 5. 94 Frau Hildegard PAJATSCH geb. Maywald, in 45468 Mülheim, Muhrenkamp 59

ÜBERSCHAR

Zum 60. Geb. am 14. 5. 94 Herrn Hermann GENÄHR, in 59067 Hamm, Jupiterstr. 29

ULBERSDORF

Zum 76. Geb. am 3. 5. 94 Frau Lotte ROLOFF geb. Berger, in 51429 Bergisch-Gladbach, Wipperfürther Str. 6

WILHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 8. 4. 94 Frau Frieda SCHOLZ geb. Hoberg, in 06188 Braschwitz, Brunnenstr. 23

Zum 84. Geb. am 30. 4. 94 Frau Else ROSEMANN geb. Wuttig, in 70199 Stuttgart, Möhringer Str. 47

Zum 75. Geb. am 19. 5. 94 Frau Käthe GIESE geb. Herrmann, in 73037 Göppingen-Ursenwang, Tannenstr. 35

Zum 65. Geb. am 21. 4. 94 Frau Hertha BERNDT geb. Menzel, in 02906 Horscha, Peteshainer Weg 23

Zum 65. Geb. am 11. 5. 94 Frau Erika BRIESEK geb. Walter, in 59872 Meschede, Auf der Knippe 15

WITGENDORF

Zum 92. Geb. am 5. 4. 94 nachträglich Frau Irene POHL geb. Seifert, in 02991 Laubusch, Mühlenstr. 9

Mein Schlesien

Erst in der Ferne hab' ich dich gefunden, in deiner Schönheit. Weit von dir verbannt, auf fremder Erde und in dunklen Stunden sah ich dich leuchten, du mein Heimatland.

Von dir gerissen, wie ein Blatt vom Baume, in Staub zu Staub geweht die Straße hin, da fühlt' ich erst in jedem

Sehnsuchtstraume, du Schlesierland, wie ich dein eigen bin.

Da träumt' ich dich im Dufte deiner Linden,

in deiner Weizenfelder gold'nem Glanz, die Dörfer sah ich durch die Fluren

winden ihr buntes Band wie einen Erntekranz.

Die große Stadt und ihrer Straßen Leben, den breiten Strom und seiner Schiffe Last, die Berge sah ich ihre Schultern heben aus grünen Wäldern in der Sonne Glanz.

Wie eine Königin im Brautgeschmeide sah ich die Koppe in den Morgen blüh'n. Den Abend sah ich sinken auf die Heide und sah sie stumm in seiner Glut

verglüh'n.

Mein Schlesierland, du heil'ge Muttererde, zu dir in Liebe ist mein Herz entbrannt, und jede Stunde, die ich leben werde, sei deinem Dienste dankbar zugewandt.

Hans Zuchhold

Eingesandt von Erika Freudenberg geb. Busch, 73527 Schwäbisch-Gmünd, Am Schönblick 40



Die Aufnahme der Fleischerei Schwarz entstand im April 1992. – Eingesandt von Herta Janeck, 90453 Nürnberg, Am Steinberg 48.

Zum 85. Geb. am 27. 4. 94 Frau Anni TERASA, in 44581 Castrop-Rauxel, Insterburger Str. 22

Zum 83. Geb. am 25. 4. 94 Frau Margarete HANKE geb. Schibilla, Hauptstr. 159/161, auch Kauffung, in 53175 Bonn, Bad Godesberg, Promenadenweg 136

Zum 81. Geb. am 3. 5. 94 Herrn Erich SCHOLZ, in 59439 Holzwickede, Im Schwarzen Adler 21

Zum 80. Geb. am 12. 4. 94 Herrn Kurt HEINRICH, in 59439 Holzwickede, Karlstr. 7

Zum 70. Geb. am 22. 4. 94 Herrn Martin KRAUSE, in 59174 Kamen-Heeren, Goethestr. 26

WOITSDORF

Zum 70. Geb. am 27. 3. 94 nachträglich Herrn Hans JÄCKEL, in 59555 Lippstadt, Jägerpfad 54

Zum 65. Geb. am 20. 3. 94 nachträglich Herrn Erwin WOLF, in 22589 Hamburg-Südtorf, Witland 26 b

Zum 65. Geb. am 21. 3. 94 nachträglich Frau Lotte DRECHSLER (Goldbach), in 49086 Osnabrück, Mindener Str. 334

Geburtstage!

Immer wieder erreichen uns enttäuschte Anrufe oder Briefe von Heimatfreunden, die ihren Geburtstag in der Gratulationsliste unserer Zeitung vermißten.

Wir möchten an dieser Stelle nochmal auf folgendes hinweisen:

1. Veröffentlicht werden **alle uns rechtzeitig mitgeteilten Geburtstage** wie 50., 55., 60., 65., 70. und 75. Geburtstage. Ab dem 75. Geburtstag erfolgt die Veröffentlichung dann wieder jedes Jahr.

2. Wir sind auf die Informationen durch unsere Heimatfreunde angewiesen, wenn ein »runder« Geburtstag bevorsteht!

Wir führen eine Kartei mit über 10.000 Karten und wir sind leider nicht in der Lage, diese zu jeder Ausgabe nach den sog. runden Geburtstagen durchzusehen.

Bitte informieren Sie uns **spätestens 3 Wochen vor dem Ereignis**, damit eine Veröffentlichung termingerecht erfolgen kann.

Wir würden uns freuen, wenn dieser Hinweis von allen gelesen würde, damit es nicht immer wieder zu Unstimmigkeiten kommt. Vielen Dank!

Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Solingen stellt sich vor

Die Stadt Solingen lädt die Besucher des Heimatkreistreffens zu einer Stadtrundfahrt ein, die am Freitag, dem 13. Mai ab 14.00 Uhr vom Parkplatz am Rathaus Cronenberger Straße beginnt. Sie steht unter dem Motto »Solingen stellt sich vor«. Für diese Stadtrundfahrt, in deren Verlauf auch das Klingengemuseum und die Gedenkstätte des Deutschen Ostens auf Schloß Burg besucht werden soll, ist eine Anmeldung erforderlich, damit genügend Sitzplätze im Bus zur Verfügung stehen. Die Anmeldungen können unter der Telefonnummer

02 12 / 2 90 22 23

(Wolfgang Görke)

oder

02 12 / 2 90 21 00

(Oberamtsrat Kohnke)

erfolgen.

Auch über Telefax kann angemeldet werden: 02 12 / 2 90 21 09 und schriftlich unter **Stadt Solingen, Rathaus, Cronenberger Str., z. Hd. Herrn Wolfgang Görke, 42651 Solingen.**

Schlesischer Kreis-, Städte- und Gemeindetag Presseinformation

Grenzüberschreitende Kulturarbeit für Schlesien

Goslar. Auf der Jahrestagung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages in Goslar referierte Dr. Heinrich Trierenberg, Wiesbaden, über grenzüberschreitende Kulturarbeit nach dem Abschluß der Polenverträge. Dabei ging er einmal auf die Rettung schlesischen Kulturgutes als »unsichtbares Fluchtgepäck« 1945 ein, aber er wies auch Wege zur grenzüberschreitenden Kulturarbeit für Schlesien heute auf.

Was ist eigentlich Kulturerbe? Diese Frage stellte Dr. Trierenberg an den Anfang seines Referates. Es gibt ein deutsches Kulturerbe ebenso wie das Kulturerbe der einzelnen deutschen Stämme. Dabei nimmt das schlesische Kulturerbe einen besonderen Platz ein, denn es ist durch viele schlesische Schriftsteller nicht nur in die deutsche Kulturlandschaft vorgedrungen, sondern auch, wie die Werke von Gerhart Hauptmann zeigen, zur Weltliteratur geworden. Die Vielfalt unserer Stammeskulturen ist der Hauptgrund für den förderativen Charakter unserer Staatsordnung.

Wir Schlesier dürfen auf unser Kulturerbe stolz sein, meint Dr. Trierenberg. Eine Verständigung mit Polen wird nur auf der Basis geschichtlicher Wahrheit möglich sein. Die Spuren der Deutschen in Schlesien sind nicht zu übersehen, denn die Anlage der Dörfer und Städte zeugt von der friedlichen Besiedlung Schlesiens durch deutsche Stämme. Die Zerstörung der historischen Landschaften in Schlesien beschränkt sich auf die Industrieballungszentren zwischen Liegnitz und Lüben, dem waldenburgischen und oberschlesischen Industriegebiet. Zahlreiche Rathäuser, Bürgerhäuser und Stadtpfarrkirchen der Barockzeit zeugen von einem selbstbewußten deutschen Bürgertum. Um die volkstümlichen Überlieferungen in Musik, Volkslied, Mundart und Volkstanz bemühen sich die Heimatgruppen in der Bundesrepublik, heute auch die deutschen Freundschaftskreise in Schlesien.

Die schlesische Mundart wird im schlesischen Teil Sachsens überleben, hier arbeitet auch der Arbeitskreis Archiv für Schlesische Mundart in Baden-Württemberg sehr intensiv. Er arbeitet eng mit dem »Wangener Kreis – Gesellschaft für Literatur und Kunst e. V.« zusammen. Der Arbeitskreis für schlesische Musik in Bergisch-Gladbach führt seine Musikwochen durch. Besonders reich ist das Traditionsgut an Volksliedern, die Stadt Wetzlar hat eine »Patenschaft für das ostdeutsche Lied« übernommen. Sie unterhält ein großes Archiv zum gesamten ostdeutschen Liedgut, das von vielen Chorleitern, Musikerziehern, von Rundfunk- und Fernsehanstalten in Anspruch genommen wird.

Die schlesische Dichtung ist Allgemeingut deutscher Literatur, wie Josef von Eichendorff und Gerhart Hauptmann zeigen. Das schlesische Kulturgut wird in der Bundesrepublik weiterleben. Weniger erfreulich sieht es zu diesem Thema in den Medien aus; hier tun sich viele Redakteu-

re schwer, ein ostdeutsches Kulturerbe zur Kenntnis zu nehmen.

Neben den landsmannschaftlichen Organisationen gibt es eine ganze Reihe von Kulturstiftungen, die sich mit schlesischer Kultur befassen und an mehreren Universitäten gibt es Projektbereiche, die sich intensiv mit ostdeutscher und schlesischer Kultur und der dazugehörigen Forschung befassen. Hinzu kommen das »Haus Schlesien« und das »Haus Oberschlesien« mit ihren Sammlungen, in Görlitz wird im Schönhof das schlesische Landesmuseum entstehen.

Zu all diesen Einrichtungen gehört auch die Mitarbeit der Schlesier. Wir dürfen nicht die Hände in den Schoß legen. Zur Zeit, so meinte Dr. Trierenberg, sähe es in den Medien so aus, daß hier eine solche Unkenntnis deutscher Geschichte bei den Redakteuren zu beobachten ist, daß man sich mit einem sachkundigen Polen besser über Schlesiens deutsches Kulturerbe unterhalten kann, als mit deutschen Meinungsmachern.

Neue Wege müssen nach Abschluß des Nachbarschaftsvertrages in der grenzüberschreitenden Kulturarbeit gegangen werden. Auch hier wird sehr viel persönliche Initiative gefordert. Das Bundesministerium des Innern hat jetzt ein Aktionsprogramm zur Förderung der deutschen Kultur des Ostens in den Jahren 1993 bis 1998 den Länderministerien zugestellt, aber diese Vorschläge landen unweigerlich bei den Vertriebenenverbänden. Hier wird von kultureller Breitenarbeit gesprochen; neu daran ist die Aussage über den Erhalt der Kulturdenkmäler in den Vertriebenengebieten.

Unter grenzüberschreitender Kulturarbeit ist heute die Hilfe für die Deutschen Freundschaftskreise in Schlesien zu verstehen, Städtepartnerschaften, Beteiligung an polnischen Jubiläen zur deutschen Kulturgeschichte, Austausch von Ausstellungen zur deutschen Kulturgeschichte, deutsch-polnische Tagungen zu Fragen der schlesischen Geschichte und Kultur und deutsch-polnische Restaurierungsvorhaben. Interessant auch das neue polnische Schrifttum zur Landeskunde.

Zur Unterstützung der Kulturarbeit in den Deutschen Freundschaftskreisen werden Seminare in Schlesien, aber auch im Haus Schlesien oder im Haus Oberschlesien veranstaltet. Wie fruchtbar diese Arbeit ist, konnte beim Deutschlandtreffen der Schlesier in Nürnberg beobachtet werden. Chöre, Musikgruppen und Volkstanzgruppen aus Oberschlesien gestalteten den Heimatabend. Wie wichtig Städtepartnerschaften sind, zeigen die Partnerschaften zwischen Liegnitz und Wuppertal oder Guhrau und Herzberg. Wichtig dabei ist, daß sich auch kleinere Gemeinden um ähnliche Gemeinden in Schlesien kümmern.

Jubiläen, wie etwa die Grundsteinlegung für die Kirche Wang vor 150 Jahren zeigen, daß auch die Polen heute offen sind für solche gemeinsame Gedenkfeiern.

Ein weites Gebiet sind auch Ausstellungen über Stadtgeschichte in Schlesien. Die Ausstellungen über Schweidnitz und Glogau wurden auch mit deutsch-polnischer Beschriftung in Schlesien gezeigt und gut besucht. Das Haus Schlesien zeigte eine Ausstellung über alte schlesische Gläser, viele Exponate kamen aus Hirschberg und Breslau. Dr. Ullmann, Leiter des Hauses Schlesien, arbeitete hier eng mit polnischen Museen zusammen, die Ausstellung wurde später mit deutscher und polnischer Beschriftung im Nationalmuseum in Breslau gezeigt. Die Landsmannschaft Schlesien ließ mit deutsch-polnischen Texten eine Ausstellung über die Heilige Hedwig erarbeiten.

Ein ganz wichtiger Bereich sind deutsch-polnische Tagungen, bei denen die deutsch-polnische Geschichte aufgearbeitet wird; sie unterscheiden sich wesentlich von den deutsch-polnischen Schulbuchgesprächen der siebziger Jahre. Ein weites Feld ist auch die Zusammenarbeit bei der Erhaltung von Kulturdenkmälern in Schlesien. Hier ist ein gutes Beispiel die Friedenskirche in Schweidnitz. Ein Hilferuf der Evangelischen Augsburgischen Kirche Polens an das Gustav-Adolf-Werk in den achtziger Jahren mußte noch geheim gehalten werden; heute hat die Deutsche Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück hierfür 2,5 Millionen DM zur Verfügung gestellt.

Sowohl von polnischer wie von deutscher Seite gibt es Bemühungen zum Wiederaufbau schlesischer Schlösser. So baut eine polnische Baptistengemeinde mit Unterstützung aus Australien Schloß Plagwitz nahe Löwenberg wieder auf, um ein Rehabilitationszentrum zu schaffen. Wiederaufgebaut wurde auch Schloß Krieblowitz-Blüchersruh bei Kanth; die Ruine erwarb ein Australier deutscher Herkunft. Dort wird ein Schloßhotel geplant. In Oberglogau hat Graf v. Oppersdorf ein Hotel schon im Schloß seiner Vorfahren eingerichtet. In den Anfängen stecken blieb der Wiederaufbau des Schlosses Kamenz bei Frankenstein. Generalkonsul Weber wurde dieses Schloß, aber auch die Schlösser Oels und Fürstenstein für die Einrichtung von Begegnungsstätten angeboten. Das Schloß Kreisau baute die Kreisau-Stiftung wieder auf; dort soll eine Behinderten-Unterkunft entstehen. Die Enkel der ehemaligen Schloßbesitzer von Schloß Lomnitz bei Hirschberg, Matthias und Ulrich von Küster, haben die Schloßruine von der polnischen Gemeinde erworben; auch hier prüft man, ob eine Begegnungsstätte entstehen kann.

Wichtig an diesen Initiativen ist, so schloß Dr. Trierenberg seinen Vortrag, daß die vertriebenen Schlesier bei Ausfüllung des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages mitwirken und dieses Feld nicht deutsch-polnischen Gesellschaften überlassen.

Jutta Graeve

JETZT AUCH TELEFAX

(05 11) 9 58 59 58

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**



Ulbersdorf, Krs. Goldberg



Gruß aus Ulbersdorf mit der Kirche, der Partie am Dominium und der Schule. Eingekandt von Margarete Körner, geb. Ludewig, 28857 Syke, Breslauer Str. 29.



In Johnsdorf

Denkt Euch, ich habe die Heimat geseh'n,
 das liebliche Tal, die bewaldeten Höh'n,
 den Dorfweg, die Schule, den Steg über'n
 Bach,
 und viele Erinnerungen wurden wach.
 Wie schön unser Dörflein im Frühling war,
 im Sommer, im Herbst, das ganze Jahr.
 Wenn alles im Tal ergrünt und sprießt,
 die Sonne ihr strahlendes Licht ergießt.
 Wenn Blumen blühen voller Pracht
 und Sterne in lauer Sommernacht.
 Wenn der Apfelbaum dem Herbststurm
 sich neigt,
 der Reif auf den Wiesen den nahen
 Winter anzeigt
 und wenn zur rauhen Winterszeit
 Wald und Wiesen so tief verschneit,
 die Tannen sich beugen vom Schnee so
 schwer
 und Schneeflocken tanzen um uns her,
 dann hatten wir Kinder großen Spaß,
 oft waren Strümpfe und Schuhe pitschnaß.
 Bis Mutter rief: „Nun kommt endlich
 herein“,
 drinnen glänzte der Kerze Schein
 und Bratäpfel ihren Duft verbreiten,
 das waren für mich doch die herrlichsten
 Zeiten.
 Dann kroch ich ins warme Bett hinein
 und schlief bald sanft und seelig ein
 und noch im Traum denk ich daran,
 daß nirgends auf der Welt es schöner sein
 kann.

Doch Träume wie Schneeflocken im
 Winde verweh'n
 und Kinderjahre so schnell vergeh'n.
 Die Stürme des Lebens trugen mich fort
 von meinem schlesischen Heimatort.
 Nun stehe ich hier und mir wird klar,
 wie schön es einmal in der Heimat war.

*Charlotte Gülzow-Kügler
 1994*

Endlich wieder erschienen! Das Neueste aus Runxendorf!

Ludwig Manfred Lommel, der unvergessene Humorist aus Schlesien, ist nun wieder auf zwei Tonbandkassetten zu hören. U. a. mit »Ärger mit dem Finanzamt«, »Pauline als Sekretärin«, »Neugebauer am Fahrkartenschalter«, »Pauline lernt Schwimmen«, »Dr. Paul Neugebauer hat Sprechstunde« u.v.a.m.

Diese beiden Kassetten können Sie ab sofort bestellen. Der Zweierpack kostet 32,- DM plus Porto u. Verp.

Zu beziehen durch Ihre
**GOLDBERG-HAYNAUER
 HEIMATNACHRICHTEN**
 -Abt. Buchversand -
 Postfach 68 01 55, 30607 Hannover

Das 20. Heimatkreistreffen in Solingen

wird am Wochenende des
14./15. Mai 1994
 in unserer Patenstadt Solingen stattfinden. Dieses Datum bitten wir bei der Planung von Ortstreffen zu berücksichtigen.



UNSERE TOTEN

GOLDBERG

STRAUSS, Gertrud-Trudel, 31785 Hameln, Am Hafen, am 18. 2. 94, 77 Jahre

FRÖMTER, Gertrud, geb. Hänsch, Radestr. 1 und Bürgerberg 5, 91781 Weißenberg, Am Hof 25, am 25. 2. 94, 85 Jahre

SCHÖNAU/KATZBACH

LANGE, Johannes, Hirschberger Str. 37, 25524 Itzehoe, Peykesweg 8, am 31. 12. 93, 70 Jahre

ALT-SCHÖNAU

SCHWARZ, Christa, geb. Bartl, 90599 Diethofen, Leonrod 31, am 14. 3. 94, 59 Jahre

ADELSDORF

JAHN, Elly, verw. Söhnel, geb. Renner, Mannheim, im Alter von 89 Jahren verstorben

FALKENHAIN

SEIDEL, Georg, 09600 Weissenborn, A.W.G. 7, im Alter von 68 Jahren verstorben

HOHENLIEBENTHAL

BINNER, Selma, geb. Merkel, auch Tiefhartmannsdorf, 33615 Bielefeld, Julius-Leber-Str. 16, Bonhoeffer-Haus, am 4. 3. 94, 94 Jahre

KAUFFUNG

WAHSNER, Frieda, geb. Hoffmann, Hauptstr. 31, 95868 Fichtelberg, Gottesgab 30, im Alter von 80 Jahren verstorben

BRÜCKNER, Alfred, Hauptstr. 58, 09355 Gersdorf/Sa., Stollberger Str. 199, im Alter von 75 Jahren verstorben

MÜLLER, Hans-Joachim, Nieder-Kaufung, Am Bahnhof 3, 81375 München, Wolkerweg 3, am 19. 2. 94, 76 Jahre

MODELSDORF

FOERSTER, Fritz, 95632 Wunsiedel, Dr.-Tupper-Str. 14, am 25. 1. 94, 88 Jahre

PILGRAMSDORF

HOLZBECHER, Minna, 31180 Giesen, Waldstr. 12, bereits vor 5 Jahren verstorben

REISICHT

KASCHNER, Gertrud, 98617 Meiningen, Lindenallee 1, vor 10 Jahren verstorben

RÖVERSDORF

MICHALKE, Else, geb. Willner, 30629 Hannover, Hasenwinkel 5, am 1. 3. 94, 71 Jahre

MÜLLER, Martha, geb. Schäfer, 37199 Wulften, Ostring 4, am 27. 2. 94, 89 Jahre

WILHELMSDORF

SCHOLZ, Frieda, geb. Hoberg, 06188 Braschwitz, Brunnenstr. 23, am 6. 3. 94, 84 Jahre

WOITSDORF

FEIGE, Albert, 10715 Berlin, Wexstr. 32, am 17. 2. 94, 78 Jahre

Gesucht wird

Nr. 152

Gesucht werden

Fritz Bufe, früher Goldberg, Gaststätte »Prinz Heinrich«

Hanna Bufe (Mädchenname), früher Goldberg

Kurt Milutzki, früher Goldberg, Obertor 16f
Herbert Gottschalk, früher Goldberg, Obertor 16e

Gertrud Jäckel (Mädchenname), Goldberg, Junkerstraße

Nachricht erbeten an: **Helmut Hahn**, Traubenweg 1, 15236 Frankfurt/Oder

Absender: **H 3309 E**
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
Hans-Dietrich Bittkau
Postfach 68 01 55, 30607 Hannover

51 04147

Herr
HEYLAND SIEGFRIED
GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

Seite 64

GOLDBERG-HAYNAU

Nr. 45/4

31582 Nienburg



INSERATE
in den
**GOLDBERG-
HAYNAUER
HEIMAT-
NACHRICHTEN**
informieren alle
Heimatsfreunde!

Unsere liebe Schwägerin und Tante

Christl Schwarz

geb. Bartl

* 25. 11. 1935 † 14. 3. 1994

Leonrod, früher Alt-Schönau

hat uns nach schwerer Krankheit für immer verlassen.

In stiller Trauer:

Vinzenz Peters

Ingrid Borchardt

Annelies und Helwig Frank

Wir haben sie in Burgfarnbach im Grab ihrer geliebten Mutter zur letzten Ruhe gebettet.

*Ich gehe ungern weg und ich hoffe,
ich habe ein bißchen was ausgerichtet.
Die Welt ist so schön und wert,
daß man um sie kämpft,
und ich verlasse sie nur ungern.*

Sie wäre noch so gerne bei uns geblieben.

Wir trauern um unsere liebe Mutter und gute Oma

Gertrud-Trudel Strauß

geb. Eibel

* 7. 5. 1916 † 18. 2. 1994

früher Goldberg

Wolfgang Strauß und Frau Hannelore

Eckehard Strauß und Frau Edeltraud

Vasco und Malte

Wir haben sie in aller Stille im engsten Familienkreis beigesetzt.

Traueranschrift: Wellhausenstraße 4a, 31785 Hameln

SOMMER'S BUSREISEN

59494 Soest · Windmühlenweg 29 a · Tel. + Fax (0 29 21) 7 32 38

Die nächsten Reiseternine:
27. bis 31. Mai sowie 9. bis 14. September '94
Goldberg, Liegnitz und Breslau

1. bis 7. Juli sowie 13. bis 16. Juli '94
Hirschberg, Krummhübel und Waldenburg

12. bis 18. August 1994
Königsberg, Cranz und Rauschen

SCHLESISIEN

Der Reiseführer durch das Land der Oder
von Johannes Schultz-Tesmar

336 Seiten – geb. – bebildert – DM 29,80 plus Porto u. Verp.

Dieser informative Reiseführer enthält neben den interessanten »Allgemeinen Informationen« über Geographie und Geologie, Klima, Pflanzen- und Tierwelt einen umfangreichen geschichtlichen Teil.

Außerdem werden »Routen durch Schlesien« beschrieben, z. B. »Hirschberg und Umgebung«, »Das westliche Riesengebirge«, »Das östliche Riesengebirge«, »Von Schmiedeberg nach Landeshut« usw..

Zu beziehen ist dieser Reiseführer durch Ihre Heimatzeitung

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

- Abt. Buchversand -

Erich Fuchs

- **Leben und Brauchtum im Riesengebirge** -

Im Auftrag der Stiftung Kulturwerk Schlesien
herausgegeben von Heinrich Trierenberg

184 Seiten mit 64 Abbildungen – Format 21 x 21 cm –
Pappband – DM 28,- plus Porto und Verpackung

Genauigkeit in Beobachtung und Ausführung verleihen den Radierungen von Erich Fuchs ihren Reiz wie auch ihre besondere Bedeutung.

Erich Fuchs durchstreifte über viele Jahre hinweg das Riesengebirge und schuf Bilder von den Lebensverhältnissen in seiner schlesischen Wahlheimat. Über den ästhetischen Reiz hinaus vermitteln die Radierungen auch wertvolle volkskundliche Erkenntnisse. Landschaften, das dörfliche Leben, Handwerke und Hausrat sind im Werk von Erich Fuchs aufs genaueste dokumentiert.

Jede der 64 Abbildungen in diesem Buch ist mit einer ausführlichen Erläuterung zum dargestellten Motiv versehen.

Das »Buch Erich Fuchs – Leben und Brauchtum im Riesengebirge« ist zu beziehen durch Ihre Heimatzeitung

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

- Abt. Buchversand -

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x – am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtslage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,05 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige DM 0,90 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskriptensendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.